



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 1925

372 (14.8.1925) Abend-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-219555](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-219555)

Neue Mannheimer Zeitung

Mannheimer General-Anzeiger

Druckpreis: In Mannheim und Umgebung drei bis fünf Pfennig, in den übrigen Orten vier bis fünf Pfennig. Bei Bestellung von 100 Exemplaren 20% Rabatt. Bei Bestellung von 500 Exemplaren 30% Rabatt. Bei Bestellung von 1000 Exemplaren 40% Rabatt. Bei Bestellung von 2000 Exemplaren 50% Rabatt. Bei Bestellung von 5000 Exemplaren 60% Rabatt. Bei Bestellung von 10000 Exemplaren 70% Rabatt. Bei Bestellung von 20000 Exemplaren 80% Rabatt. Bei Bestellung von 50000 Exemplaren 90% Rabatt. Bei Bestellung von 100000 Exemplaren 95% Rabatt. Bei Bestellung von 200000 Exemplaren 98% Rabatt. Bei Bestellung von 500000 Exemplaren 99% Rabatt. Bei Bestellung von 1000000 Exemplaren 100% Rabatt.

Anzeigenpreise nach Tarif bei Vorauszahlung pro einseitige Zeile für 1000 Exemplare 10 Pfennig. Für 500 Exemplare 6 Pfennig. Für 250 Exemplare 4 Pfennig. Für 100 Exemplare 2 Pfennig. Für 50 Exemplare 1 Pfennig. Für 25 Exemplare 0,5 Pfennig. Für 10 Exemplare 0,2 Pfennig. Für 5 Exemplare 0,1 Pfennig. Für 2 Exemplare 0,05 Pfennig. Für 1 Exemplar 0,02 Pfennig. Bei längerer Dauer der Anzeigen sind besondere Abmachungen zu treffen. Bei Anzeigen in besonderen Rubriken sind besondere Abmachungen zu treffen. Bei Anzeigen in besonderen Rubriken sind besondere Abmachungen zu treffen.

Beilagen: Sport und Spiel · Aus Zeit und Leben · Mannheimer Frauen-Zeitung · Unterhaltungs-Beilage · Aus der Welt der Technik · Wandern und Reisen · Gesetz und Recht

Nachklänge zur Londoner Konferenz

Interessante Einzelheiten aus englischer Quelle

Der diplomatische Berichterstatter des „Daily Telegraph“ bringt heute (Freitag) wieder einige interessante Informationen über das Ergebnis von London. Er weist darauf hin, daß Briand in der bevorstehenden Rede den Wunsch ausdrückt, daß die komplizierten Probleme über die Schiedsverträge zwischen Deutschland und seinen Nachbarn in einem späteren Zeitpunkt der Erörterungen behandelt werden sollen. Damit, so meint der Berichterstatter, gebe Briand zu verstehen, daß Deutschland in diesem späteren Stadium eigene Vorschläge hinsichtlich der Schiedsverträge vorbringen könne. Briand wende sich entschieden dagegen, innerhalb der Schiedsverträge Ausschüsse zur Lösung wichtiger politischer Fragen einzusetzen und Bedingungen für die Einwendung von Vertragsrechten vorzulegen. In dieser Frage nehme England einen anderen Standpunkt ein. In dem französischen Entwurf seien nämlich die Fälle, die Sanktionen aufgrund der Friedensvertragsbestimmungen zuzulassen, nicht einer schiedsrichterlichen Entscheidung unterworfen, während England für eine Ausdehnung des mit dem Dawesplan entworfenen Verfahrens eintritt.

Zur Frage des deutschen Völkerbundesbeitritts meint der Berichterstatter, daß Briands persönliche Haltung es der deutschen Regierung leichter machen würde, die Öffentlichkeit für den beabsichtigten Beitritt in den Völkerbund zu gewinnen. Deutschland könne als Mitglied des Völkerbundes erwarten, daß es die europäischen Vorteile aus dem Artikel 19 der Satzung hinsichtlich der Veränderung veralteter Vertragsbestimmungen genießt. Der Berichterstatter erklärt, daß man eine direkte amerikanische Einkommensaufhebung auf Berlin einnehme, um die Annahme Deutschlands zum Völkerbund zu veranlassen. Schließlich betont er, daß sich in den alliierten Kreisen wegen der deutsch-polnischen Optionen eine gewisse Nervosität geltend mache. Die Art, wie Polen diese Frage behandelt hat, habe im Zusammenhang mit den Offizierten des Sicherheitspaktes in London wie in Paris zu verstärkter Verärgerung geführt.

Amerika und die Passfrage

Washington, 13. Aug. Die Besprechungen zwischen Briand und Chamberlain in London werden von den höchsten amtlichen Kreisen äußerst zurückhaltend kommentiert. Trotz des amtlichen Dementis, daß dem Zusammentreffen des amerikanischen Botschafters in London Houghton mit Briand keine politische Bedeutung beigemessen sei und lediglich persönlichen Zwecken gedient habe, hält man in politischen Kreisen daran fest, daß der Botschafter in den Verhandlungen eine wichtige Vermittlerrolle gespielt habe. Man erinnert in diesem Zusammenhang an die anfängliche Politik des Staatsdepartements, sich von der Durchführung des Dawesplans fernzuhalten, die dann aber unter dem Zwang der Verhältnisse aufgegeben werden mußte. Man glaubt, daß Houghton sich für eine Konferenz zwischen Deutschland, England, Frankreich und Belgien eingesetzt und Briand geraten habe, nicht auf der Rolle des Schiedsrichters und Garanten der deutsch-polnischen und deutsch-schwedischen Verträge zu bestehen, da für diese Aufgabe der Völkerbund besser geeignet sei, was zugleich auch die deutschen Befürchtungen beruhigen würde.

Belgien als Schuldner Amerikas

Washington, 13. Aug. Die Wirtseligen der belgischen Schuldent Kommission haben in den amtlichen Kreisen Washingtons eine gewisse Ungeheuerlichkeit verursacht. Man hält in amerikanischen Kreisen die belgische Behauptung, daß die Bestimmungen der Kommission beschränkt seien und daß die Grenze der Zugeständnisse nahezu erreicht sei, für wenig glaubwürdig, da andererseits der amerikanische Markt den belgischen Anleihen verschlossen sein würde. Es handelt sich vielmehr darum, daß Belgien sich scheue, neue, wenn auch mäßige Steuern einzuführen. Belgien sei besser als ein anderes Land in der Lage, seine Schulden zu regulieren. Es verlaute, daß Belgien ein 10jähriges Moratorium verlange mit einer nominalen Zinszahlung in Höhe von einem Prozent, ein Vorschlag, der in amerikanischen Kreisen lebhaftes Mißfallen erregte. Zur Begründung dieser Forderung habe Belgien darauf hingewiesen, daß eine Spätzahlung Verzinsung zwar als angemessen angesehen werden könne, daß aber, da die Zinsfrage für andere Staaten unter diesen sich herabgesetzt worden seien, eine entsprechende Vergünstigung auch für Belgien Platz greifen sollte.

Der richtige Außenminister

Von G. H. Kodelkorn

Daß uns bis jetzt der richtige Außenminister gefehlt hat, wie überhaupt die richtigen Männer an leitender Stelle, ist eine Voraussetzung, die wir allen zubilligen, denen wir damit eine Freude machen können. Und diese Konzeption an die politische Realität eines Teiles der verehrlichen Zeitgenossen soll auch durch die Erinnerung nicht eingeschränkt werden, daß selbst die Politik des einzigen Bismarck zu keinen Behaupten sehr verschieden beurteilt wurde. Der große Kanzler ist von seinen Zeitgenossen keineswegs allgemein als der richtige Mann am richtigen Platz angesehen worden, auch nicht im Lager jener, die den Patriotismus in Erbpacht genommen haben. Man denke nur an die Kreuzzeitungsstunde, dann gab es damals völkische Kreise, die den Reichsgründer öffentlich einen Schlappschwanz und Papphirschenkelchen, vor allem aber einen diplomatischen Depp nannten, während er umgekehrt den Freisinnigen nur der Mann von Blut und Eisen war. Doch was könnten uns solche Erinnerungen lehren? Bleiben wir ruhig dabei, daß der jemals amtierende Minister niemals der richtige Mann an seinem Platze ist; und da wir in diesen Tagen gerade zwei Jahre Stresemann — Kanzlerhaft und Außenministerium zusammen gerechnet — hinter uns haben, so dürfte es ein zeitgemäßes Bemühen sein, wie der richtige Außenminister an Stelle Stresemanns gehandelt hätte.

Nur eine kleine Vorfrage. Woran erkennt man den richtigen Außenminister? Zweifellos an seiner allgemeinen Beliebtheit. Und wie wird ein Minister populär? Dadurch daß er nicht so lächerlich ist, zu tun, was er selbst für richtig und notwendig hält, sondern, was die anderen wünschen und wollen. Freilich ist auch das nicht so leicht getan wie gesagt, da die Wünsche und Meinungen des Volkes weit auseinandergehen. Allen richtig machen, kann es auch der ideale Außenminister nicht. Jede politische Gruppe, mag sie klein oder groß sein, hat ihre eigene Vorstellung von dem richtigen Außenminister, woraus sich, theoretisch gesehen, die Unmöglichkeit ergibt, auch nur das Bild eines Ministers zu entwerfen, der von allen Parteien als der richtige angesehen wird. Aber wir haben es hier, Gott sei Dank, nicht mit Theorien, sondern mit praktischen Fällen zu tun. Wir brauchen ja nur das Bild eines Außenministers zu entwerfen, der so gehandelt hätte, wie es die Opposition gegen Stresemann wünschte. Gehen wir dabei zunächst von den Wünschen und der Kritik der sogenannten nationalen Opposition aus.

Als Stresemann am 13. August 1923 die Kanzlerhaft in einem Augenblick übernahm, wo der Dollar ständlich um Millionen fiel, war der heldenhafte gekämpfte Ruhetampf bereits verloren. Seine weitere Fortführung hätte nicht nur jede Stabilisierung der Mark im voraus unmöglich gemacht, sondern auch, menschlicher Berechnung nach, zum Verlust des Rheinlandes geführt. Wie die Dinge damals wirklich lagen, erhielt am besten aus Ausführungen Poincarés, wodurch er die französische Kammer auf neue für Frankreich günstige Umwälzungen in Deutschland als sicherer Erfolg einer Politik vorbereitete. So notwendig der Abbruch des passiven Widerstandes im Interesse Deutschlands lag, so schwer war es, das deutsche Volk darauf vorzubereiten. Jeder Kanzler und Außenminister, der sich dieser Aufgabe unterzog, setzte sich in schärfsten Widerspruch zu jenen nationalen Kreisen Deutschlands, die das Fürchterliche nicht mehr haben wollten und an den Erfolg einer Fortsetzung des Kampfes glaubten. Stresemann hat nicht nur das Odium auf sich genommen, den Ruhetampf abzubrechen, sondern er hat auch durch die Wiederholung der Uno'schen Angebote die Möglichkeit diplomatischer Verhandlungen mit Frankreich vorbereitet. Was aber wäre geschehen, wenn wir einen „richtigen“ Außenminister gehabt hätten, der den Wünschen der nationalen Opposition gefolgt wäre?

Dann die Ordnung der inneren Verhältnisse, die Stabilisierung der Währung und die Befreiung des wirtschaftlichen Lebens von dem Fesseln der Zwangswirtschaft. Durch die Entsendung der Reichswehr nach Sachsen und Thüringen gegen die kommunistischen Banden verfeindete sich Stresemann mit der Sozialdemokratie und hatte sich in ihren Augen aufgehört, der „richtige“ Kanzler und Außenminister zu sein. Gleichzeitig zeigte die deutschnationale Opposition und Obstruktion gegen die Ermächtigungsgesetze und die Steuernotverordnungen, von deren Erfolg das Schicksal der Währung abhing, daß er trotzdem nicht der Mann der Rechten war. Was aber wäre geschehen, einmal, wenn Stresemann, den sozialdemokratischen Wünschen folgend, die Kommunisten in Sachsen und Thüringen hätte gemahnt lassen? Zum anderen, was wäre geschehen, wenn seine Kabinette oder das folgende Kabinett Marx — dem er als Außenminister angehörte — vor den Forderungen der deutschnationalen Opposition kapituliert hätte, die Ermächtigungsgesetze und Steuernotverordnungen zurückgezogen hätte? Wäre es besser geworden? Wäre es, wie die Deutschnationalen damals behaupteten, zu einer gerechten, vielleicht 100prozentigen Lösung der Auswärtigenfrage gekommen? Wäre nicht im Gegenteil das ganze Stabilisierungswerk zusammengebrochen oder doch in einer Weise gefährdet worden, die uns den schwersten wirtschaftlichen, finanziellen und politischen Gefahren ausgesetzt hätte? Aber die richtigen Minister — nein, wir wollen uns garnicht vorstellen, was geschehen wäre, wenn wir damals die „richtigen“ Minister gehabt hätten.

Drittens: Die Elfenbeintür des Dawesplanes. Nur ein Narr könnte bestreiten, daß uns das Londoner Abkommen auch Kosten gebracht hat. Die deutsche Wirtschaft hat trotz der Schonzeit, die uns das Londoner Abkommen im ersten Vertragsjahr gewährte, schwer zu ringen und zu kämpfen. Ist deshalb der Abschluß des Londoner Abkommens falsch? Stellen wir uns einmal vor, nicht Stresemann sei Außenminister gewesen, sondern der „richtige“ Mann, dem es natürlich nicht in den Sinn gekommen wäre, das Londoner Abkommen vorzubereiten und abzuschließen. Die Wirtschaft hätte dann kein Schonjahr gehabt. Es wäre nicht zur Regelung des Reparationsproblems und zum Abzug der Franzosen aus dem Ruhrgebiet und den Sanktionsstädten gekommen, sondern im Gegenteil, Franzosen und Belgier hätten sich geteilt und erpreßt, was sie zu haben wünschten. England hätte weiter die ihm unbedeuten deutschen Konkurrenzbetriebe ausgelöst und jeder Verlust, auch nur die postive Abwehr zu wiederholen, wäre mit neuen Sanktionen und weiteren Befehlungen seitens der Entente poahndet worden. Ob es uns dann heute besser ginge?

Zum Schluß der Sicherheitspakt. Deutschland ist das schutzbedürftigste Land Europas. Darum gibt es keine Handlung, die einen deutschen Minister unpopulärer machen und leichter um den Ruf bringen könnte, der richtige Mann zu sein, als das Angebot eines Sicherheitspaktes an Frankreich. Stresemann hat aber

Die Pfälzer beim Reichspräsidenten

Bei dem Empfang, der am 12. August in den Repräsentationsräumen der Wohnung des Reichspräsidenten Dr. Feld stattfand, war auch eine Reihe von Pfälzern anwesend, die von dem Reichspräsidenten u. Hinderburg in das Gespräch gezogen wurden. Bei dem Reichspräsidenten Dr. Brüning erkundigte sich der Reichspräsident eingehend nach den Verhältnissen in der Pfalz und betonte, daß seine Gedanken oft in der Pfalz weilen und wie er mit lebhaftem Interesse alles verfolge, was in der Pfalz vorgeht. Er beauftragte den Regierungspräsidenten, den Pfälzern seine herzlichsten Grüße und Wünsche zu übermitteln. Er sprach auch davon, wie er die Pfalz und Pfälzer noch in besserer Erinnerung habe aus der Zeit, wo er 1870 von Alzey aus mit den Truppen durch die Pfalz marschierte und überall freundschaftlicher Aufnahme und treuester vaterländischer Gefinnung begegnete.

Die kommunistischen Untriebe in Berlin

Berlin, 14. August. (Von unserm Berliner Büro.) Vor einer Anzahl von Pervertireteten rechtfertigte heute der Berliner Polizeipräsident Gessing gegenüber den Verdrehungen und Heberereien in der radikalsten Presse seine Maßnahmen gegen die mehr oder minder verächtlich bewaffneten Demonstrationen in den Berliner Straßen. Dabei machte er zu den gestrigen blutigen Vorfällen in der Potsdamer Straße die Mitteilung, daß nach objektiven Feststellungen die Polizeibeamten in der Rotwehrgasse getötet haben, da sie geschlagen wurden und vielleicht erschlagen worden wären, wenn sie sich nicht gewehrt hätten. Die Zusammenstöße seien zurückzuführen auf Demonstrationen, die nach der Demonstration noch die Straße durchzogen hätten. Es kann auf keinen Fall ein Zustand einreihen, der es den Passanten und sei es auch einem Abgeordneten (wie in diesem Falle dem Abgeordneten Schölem) erlaube, mit den Polizeibeamten über die vorher festgelegten Maßnahmen zum Schutz der Demonstration auf der Straße vor einem erregten Publikum zu demonstrieren. Es ist festzustellen, daß der erschossene Arbeiter, der mit der Front gegen die Polizei stand, den tödlichen Schuß in den Kopf von rückwärts erhielt. Außerdem hat eine Abteilung der roten Frontkämpfer sich unter dem Kommando „Auf auf, zum Sturm, marsch marsch“ auf die Polizei gestürzt. Der Polizeipräsident wies dabei zum Beweis seiner Angaben zwei recht haltbare Kampfinstrumente, nämlich zwei Gebirgsstöcke auf und die demotierten Helme der Polizeibeamten.

Die Witterung belassen sich ausschließlich mit den ostigen Zusammenstößen, die sich zwischen Kommunisten und Schutzpolizei im Roten und Oden Berlin nach Schluß der kommunistischen Protestveranstaltungen gegen die Kolonialfrage ereigneten. Von den 20 festgenommenen Demonstranten sind 9 in Gewahrsam der Polizei erhalten und zehn in längerem Verhör unterzogen worden. Etwa fünfzig weitere oder Stöckelstöße verwundet worden. Der protestantische Sicherheitsdienst hat 12 leicht- und schwerverletzte Demonstranten behandelt. In die Schlägerei auf der Weberwiese wurde auch der kommunistische Abgeordnete Schölem verwickelt.

Katholiken, Sakentreuern und Reichsbannerkämpfern ab es am Donnerstagabend Zusammenstöße in Schöneberg und Berlin wurden von der Polizei festgenommen.

Der Krieg in Marokko

Eine Meldung des „Daily Telegraph“ aus Tanger betont, daß die Franzosen eine Generaloffensive in Marokko für einen baldigen Zeitpunkt ankündigten, daß aber in Wirklichkeit die Initiative immer noch bei Abd el Krim liege. Die Franzosen haben weder bei dem Zurückdrängen der Rifabgelen noch bei der Unterdrückung des Aufstandes in der eigenen Zone wesentliche Fortschritte gemacht. Die Meldung bezeichnet es als unwahrscheinlich, daß eine französische Expedition in das Rifgebiet einmarschieren werde. Dies würde ein kostspieliges Unternehmen sein. Auch sei das Jahr bereits zu weit vorgeschritten, um die Beendigung einer solchen Unternehmung vor der Regenperiode zu gestalten.

Die „Times“ melden, daß die in der Nähe des Hauptquartiers Abd el Krim's gelegene Alkucemabucht von den Arabern stark befestigt worden sei. Dort seien die erbeuteten Geschütze in Stellung gebracht und ein ganzes System von Schützengraben angelegt worden. Ein spanischer Landungsversuch würde an dieser Stelle ernststen Schwierigkeiten begegnen und wird daher als sehr unwahrscheinlich angesehen.

Weitere Verschärfung in Syrien

Die Witter berichten von einer weiteren Verschärfung des Aufstandes in Syrien. Danach ist auch das armenische Freiwilligenkorps von den Drusen geschlagen worden, wobei die Gefangenen anscheinend getötet sind. — Ueber die bereits gemeldete neue französische Niederlage heißt es noch, daß die zweite französische Strafexpedition von den Drusen vollständig aufgerieben wurde. Danach sind 800 Franzosen getötet bzw. gefangen genommen worden. — Nach einer Meldung der „Times“ aus Jerusalem verjagen die Drusen über 20.000 bewaffnete Männer und werden durch Araber und Beduinen unterstützt. Die Beunruhigung in Damaskus nehme ständig zu. Proklamationen, die im geheimen verteilt werden, fordern zu einem Aufstand auf. Es heißt auch, daß die Senegaltruppen bei der Ankunft in Beirut meuterten und wieder heimgeschickt werden mußten.

Eine bisher unbefestigte Meldung aus Bagdad spricht sogar davon, daß die französischen Truppen aus Furcht vor einem arabischen Aufstand aus Damaskus abgezogen seien.

Ein neuer Luft-Torpedo

In der nächsten Woche soll in der Nähe von London, natürlich unter strengstem Ausschluß der Öffentlichkeit, vor Offizieren der Marine, des Heeres und der Luftflotte ein neuer Luft-Torpedo vorgeführt werden, dessen Erfinder Wunderdinge verspricht. Es ist ein Neuseeländer, Kapitän Alton S. Roberts aus Wellington, der sich schon lange erfolgreich mit der dreifachen Benennung von Flugzeugen und Torpedos beschäftigt hat. Wie er selbst einem englischen Zeitungsverleiher mitteilte, besteht sein Luft-Torpedo aus einer Maschine, die ihrer Gestalt nach einem leichten Flugzeug mit zwei Flügeln nicht unähnlich ist. Die Hauptflosse ist aber, daß die Maschine unter Benutzung eines besonderen Apparates vom Boden oder vom Schiff aus aufsteigt und gelenkt wird, mit Hilfe elektrischer Wellen, aber so, daß irgendetwas Beeinflussung von anderer Seite ausgeschlossen ist. Bisher litt alle Veruche, Boote oder Flugzeuge drohlos zu lenken, an dem Nachteil, daß ebenfalls drohlos der Boot geführt oder abgelehnt werden konnte. Diese Schwierigkeit will Kapitän Roberts vollständig überwunden haben. Gerade in der Bekämpfung von Flugzeugen würde die neue Erfindung, wenn sie sich bewährt, von gewaltigen Vorteilen sein.

nun einmal den Gang zur Unpopulärheit, und so ist es zur Abänderung des Memorandums mit der Zwischenpause gekommen. Die mit ihm fortgeführte Sicherheitspolitik beruht auf der durch die Erfahrungen der Jahre seit Versailles lösgig erweist als richtig befähigten Erkenntnis, daß es zu einer Lösung der Rheinlandfrage gegen Deutschland kommt, wenn es nicht gelingt, eine solche mit uns herbeizuführen. Verfügten wir über die Waffen eines modernen entwickelten Militarismus, so könnten wir auch auf den Verhandlungstisch dieselben Argumente legen wie die Entente. Leider können wir nur an den Verhandlungstisch appellieren. Sollen wir auch nach auf diesen Appell verzichten? Die extremen völkischen Rechtsgruppen empfehlen es mit dem Gerode in ihrem Munde merkwürdig ungenügendem Hinweis, daß die europäische Lage sich zugunsten Deutschlands geändert habe. Gewiß, wenn wir den 13. August 1925 mit den drohenden Waffen vergleichen, die vor zwei Jahren nach dem Zusammenbruch des Ruhrkampfes über Deutschland lagen, dann ist deutlich der Silberstreif einer Besserung zu sehen. Diese Besserung ist mit herbeigeführt worden durch jene Bestrebungen und Verhandlungspolitik des Außenministers Dr. Stresemann, die nach Ansicht der Völkischen total falsch war. Darum wird man es dem völkischen Führer und Reichsaussenminister Dr. Stresemann nicht übel nehmen können, wenn er an der fügen Idee festhält, nur das tun zu können, was er nach vollkommener Prüfung und seiner inneren Überzeugung nach für richtig hält, gleichgültig, ob man ihm deshalb für den folgenden Außenminister hält.

* Die Aufwertung gefälschter Hypotheken. In dem unter dieser Überschrift in unserer Donnerstag-Mitteilungsbeilage erschienenen Aufsatz des Amtsgerichtsrats v. Frankenberg ist durch einen Schlichter der Sinn eines Gesetzes angedeutet worden. Im zweiten Absatz des Artikels muß es richtig heißen: Im übrigen findet eine Aufwertung (nicht Annahme) der Hypothek und der persönlichen Forderung nur dann statt usw.

Frankreichs Delegation für Genf

Von ununterrichteter Seite verläutet, daß die Delegation, die Frankreich auf der Sitzung des Völkerbundesrates im September in Genf vertreten wird, folgendermaßen zusammengesetzt sein wird: Präsident: Briand, Delegierte: Cousteur und Paul Boncour, Ersatzdelegierte: Senator de Jouxville, Senator Corraut und de Montaigne, Deputierte der Garde sowie ein persönlicher Freund Cailhau's, technische Beiräte: der Deputierte Cailhau, Postant, der Präsident der Föderation der französischen Kriegsteilnehmer Gassin und Generalsekretär Jouhour.

Deutscher Zolltarif und amerikanische Autoindustrie

(Spezialbeilage der United Press)
 Remport, 14. Aug. In Handelskreisen, vor allem in den Kreisen der Automobilindustrie, besaß man sich über die angeblich feindselige Tendenz der neuen deutschen Zolltarife, ohne allerdings zu berücksichtigen, daß Amerika ja selbst ein Hochzolltarif hat. Die Haltung der Interessenten spiegelt die Unzufriedenheit darüber wieder, daß Deutschland nun nicht das Abzugsgebiet wird, auf das man rechnete. Die Aufnahme des heimischen Marktes hat nämlich in der letzten Zeit etwas gelitten, und so ist ein ausgedehnter Export zu einer unbedingten Notwendigkeit geworden, wenn die amerikanischen Automobilindustrie weiter prosperieren will.

Am Gegenstand zu der immer leicht zu Klagen geneigten Industrie deuteten die amtlichen Kreise der Verhältnisse ruhiger, da sie der Ansicht sind, daß der deutsche Zolltarif die leichteren französischen und italienischen Wagen ebenso schwer trifft, wie die amerikanischen Gegenstände. Eine Zollbelastung des Gürtelwagens mit 420 Hände einem Zoll von 500 für Fordwagen gegenüber, so daß die Konkurrenzfähigkeit Amerikas nicht beeinträchtigt werde. Allerdings würden die letzten Wagen durch den Zoll sehr verteuert, dagegen könnten die mittleren Wagen wie die Buick gut mit den entsprechenden deutschen Wagen konkurrieren, denen sie nach amerikanischer Auffassung überlegen seien. Auch sonst sieht man in amtlichen Kreisen nicht zu Schwarz wegen des deutschen Zolltarifs, man glaubt nicht, daß die wohlgeleitete deutsche Industrie eine Gefahr für Amerika auf dessen Auslandsmärkten werden könne, da man der Ansicht ist, daß die technische Ausstattung der deutschen Fabriken rückständig sei, auch sei der deutsche Bedarf nach auf lange Zeit weit entfernt davon, eine billige Massenproduktion zu gestalten. Die Zolltarife für Lebensmittel hält man für mehr oder minder berechnete Maßnahmen, um die heimische Produktion zu ermutigen. Man glaubt, daß die Verschiffung amerikanischer Weibies darunter leiden werde, nicht jedoch die Getreideausfuhr. Jedenfalls würde dadurch die Lebenshaltung in Deutschland verteuert werden, was wiederum letzten Endes die Konkurrenzfähigkeit der deutschen Industrie beeinträchtigen würde.

Der amerikanische Export nach Japan

(Spezialbeilage der United Press)
 Reuters, 14. Aug. Der Export nach Japan hat im Rechnungsjahr 1924-25 um 70 Millionen Dollar abgenommen. Dies ist teilweise eine Folge des japanischen Boykotts gegen amerikanische Waren.

Die Flucht der Tänzerin Magda Sovany

Roman von Hermann Weid
 (Nachdruck verboten.)
 Da fiel ihm ein, daß Greenen vor Jahren mit Murani näher bekannt gewesen war. Vielleicht könnte er von jener Zeit her Brestl, der womöglich damals schon mit Murani in Verbindung gestanden hatte.
 Braumfels hat Edert:
 „Aufen Sie, bitte, Herrn Greenen für einige Minuten herauf!“
 „Was Greenen ersehen, fragte ihn der Detektiv leise:
 „Kennen Sie den Mann? Haben Sie ihn vielleicht früher einmal in Muranis Gesellschaft oder Umgebung gesehen?“
 Greenen verneinte.
 Brestl war bei Greenens Eintritt Jernschröte in das Gesicht gefahren. Er sah über Greenen hinweg, als sei dieser nicht da.
 „Wollen Sie mir nun endlich sagen, was Ihr Kommen bezwecken soll?“ rief er erregt hervor. „Was gibt Ihnen das Recht, mich in meiner Wohnung bedrängig zu beschäftigen?“
 Braumfels blieb gelassen.
 „Das will ich Ihnen sagen! Wir sind einem Verbrecher auf der Spur und in diesem Verbrecher scheinen auch Sie verwickelt zu sein!“
 Der andere trat einen Schritt auf Braumfels zu. Seine Augen funkelten.
 „Was erlauben Sie sich, zu sagen? Wer sind Sie eigentlich?“
 „Das werden Sie zu geeigneter Zeit schon erfahren. Jedenfalls läge es in Ihrem eigensten Interesse, wenn Sie nun endlich Farbe bekennen würden!“
 Brestl rief die Türe auf.
 „Bleiben Sie sofort meine Wohnung!“
 Im selben Augenblick stiegen alle vier. Das Rollen eines Automobils war zu hören. Da... der schrille Ton einer Sirene. Brestls Gesicht überzog sich das Wasser. Mit einem Sprung war er am Fenster.
 „Wie erlaßt Sie haben die anderen hier an. Braumfels war der Erste, der die Fassung wieder gewann. Er eilte zum Fenster, ließ Brestl brutal zur Seite und drängte sich aus dem Fenster.
 „Murani!“ rief er.
 Greenen und Edert waren an seiner Seite. Sie harrten hin. Draußen läte, in langsamem Tempo, ein großes, schwarzes Auto mobil vorüber. Murani sah am Steuer. Dort sah er heraus. Er schien beim Anblick der drei Männer am Fenster zu erschrecken, dann ging ein Grinsen über seine Züge... im selben Augenblick ließ der Wagen vorwärts...
 Greenen und Edert hörten plötzlich einen Ruf verpfeiffen. Hornes in ihrem Rücken. Braumfels stand rüttelnd an der Türe. Sie war verschlossen.

Ein Engländer über die Pfalzbesetzung

Französische und deutsche Besetzungsmethoden
 Das angelegene Mitglied der Labour Party und frühere Interkontinentale des englischen Auswärtigen Amtes im Kabinett Macdonalds Bonsonb, der wiederholt von der Tribune des Unterhauses die britische Regierung und öffentliche Meinung auf vertragswidrige Zustände im französisch besetzten Gebiet aufmerksam machte, hatte leghin die englische Regierung wegen der in der Pfalz in letzter Zeit stark überhandnehmenden Überfälle farbiger Soldaten auf deutsche Frauen und Kinder interpelliert. In der Regierungsantwort hatte der englische Außenminister Chamberlain die deutschen Beschwerden über die schlechte Führung der farbigen Truppen im besetzten Gebiet als eine in der Vergangenheit nicht ungewöhnliche Form der deutschen Propaganda bezeichnet. Daraufhin unterlegte Hugh S. Spender, der durch sein mühtiges Eintreten für die Rechte der besetzten Pfalz bekannte diplomatische Mitarbeiter der „Westminster Gazette“, in der Augustnummer der Londoner „Foreign Affairs“ die deutschen und französischen Oskupationsmethoden auf Grund seiner durch mehrere Reisen nach der Pfalz gewonnenen Eindrücke und gemachten Feststellungen einer vergleichenden, kritischen Würdigung. Spender schreibt:
 In dem berühmten Memorandum, das er im März 1919 der Friedenskonferenz von Versailles unterbreitete, führte Lloyd George aus, die Aufrechterhaltung des Friedens hänge davon ab, daß kein Anlaß zur Verbitterung gegeben werden dürfe, indem das völkische Gefühl, der Gerechtigkeitssinn und das „fair play“ immer wieder verletzt würden. Diese Worte haben prophetische Bedeutung im Licht der nachfolgenden Ereignisse, besonders aber im Hinblick auf die Besetzung des Rheinlandes von der Hand George in seinem Betragenwurf in seiner Weise sprach. Bismarcks Vorkill der Besetzung französischer Gebiete nach dem Krieg von 1870 war, wie Herr Lindebach in „Athenische Schicksalstage“, Heft 3, deutsche und französische Oskupationsmethoden, Verlag von Reimer Heringberg, Berlin, ausgeführt, viel klüger. Bismarck verfolgte keine politischen Ziele, begünstigte keine separatistische Bewegung, ließ niemand ausweisen und niemand — abgesehen von französischen Handlungen gegen die deutschen Truppen — bestrafen. Nach Besetzung der Grenzabschnitte erfüllte er pünktlich sein Räumungsgesprechen und im Jahre 1873 verließ der letzte deutsche Soldat französischen Boden.

Die deutsche Besetzung ließ keine bleibende Verbitterung zurück.

General Bantouffell hatte sie mit besonderer Rücksichtnahme auf die französischen Gefühle und im Geiste der Gerechtigkeit und Menschlichkeit durchgeführt.
 Zwar hat die englische Regierung gegen die Unterstufung der separatistischen Bewegung durch die Franzosen protestiert und auf einer Unterstufung der Bage der Pfalz bestand, einer Unterstufung, die zur Wiederherstellung der deutschen Verwaltung führte. Davon abgesehen, hat jedoch keine englische Regierung, obwohl England für die Durchführung des Abtritenabkommens Mitverantwortung trägt, den Mut ausgebracht, eine gerechte und ehrliche Behandlung der Deutschen im französisch besetzten Gebiet zu fordern. Nach den letzten Meldungen sollen die marokkanischen Truppen zur Unterstufung der französischen Truppen in Marokko zurückgezogen werden. Dies war offenbar Herrn Chamberlain nicht bekannt, als er Herrn Bonsonb auf dessen Anfrage, ob der Regierung über die schlechte Führung der farbigen Truppen in jüngster Zeit berichtet worden sei, zur Antwort gab, herartige Behauptungen über schlechte Führung der farbigen Truppen im besetzten Gebiet seien in der Vergangenheit keine ungewöhnliche Form der deutschen Propaganda gewesen und aus den Berichten des englischen Oberkommissars gehe hervor, daß diese Behauptungen oft auf schwächsten Unterlagen und ohne durch Beweise unterstufung zu sein, erhoben worden seien. Was kann der englische Oberkommissar Lord Hilmarnsd, dessen einziger Ruhmespunkt darin besteht, zu allem aufzumachen zu werden, was der französische Oberkommissar Texard anordnet, von der Pfalz wissen?
 Die Beweise dafür, daß deutsche Frauen in der Pfalz vergewaltigt wurden, sind immer wieder dem Foreign Office unterbreitet worden. Wenn letzteres die Ehrlichkeit der deutschen Behörden in diesem Punkte anzweifelte, so hätten die Namen und Adressen der unglücklichen Opfer beigebracht werden können, um eine Unterstufung an Ort und Stelle zu veranlassen. Es liegen keine Anhaltspunkte vor, daß das Foreign Office irgend eine Unterstufung veranlassen hat und trotzdem tut es die ganze Angelegenheit als deutsche Propaganda ab. Die Verantwortlichkeit und der Zankapfel der Unruhen, die Herr Chamberlain Herrn Bonsonb gab (the levity and cynicism of Mr. Chamberlain's answer to Mr. Bonsonb) wird der Bevölkerung der Pfalz das Leben maßgeblich nicht unangenehm machen.

Die Militärkontolle

Hamburg, 13. Aug. Am Mittwoch nachmittag wollten zwei Offiziere der Orientkommission, ein Belgier und ein Japaner, im Hamburger Flughafen. Sie orientierten sich sehr eingehend über den Flugzeugpark der dortigen Verkehrs-Gesellschaft, über die Einrichtungen des Hofens selbst, vor allem über die Tätigkeit der Bäumerschüler Flugschule, konnten aber während ihres mehrstündigen Aufenthaltes nicht den geringsten Anlaß zu Beanstandungen finden.

Zum Eisenbahnunglück von Amiens

Die Zahl der bei dem Eisenbahnunglück von Amiens am Leben gekommenen Personen hat sich auf 14, die der Verletzten auf 50 erhöht.
 Der Minister der öffentlichen Arbeiten, Sabat, hat sich heute nach Bekanntgabe der Eisenbahnkatastrophe bei Amiens an den Ort des Unglücks beggeben. Es ergab sich, daß das Unglück auf die allzu große Geschwindigkeit des Zuges zurückzuführen ist. Augenzeugen berichten, daß sich nach der Katastrophe furchtbare Schreckensszenen abspielten. Die Wagen des Zuges sprangen aus dem Gleis und wurden ineinander geschoben. Nur mit großer Mühe gelang es, die Verunglückten aus den Trümmern herauszuholen. Die meisten haben Schädelverletzungen erlitten, anderen sind Arme und Beine verfrachtet. Die ersten Wagen des Zuges wurden vollkommen zertrümmert. Der nachfolgende Zug, in dem sich der französische Außenminister Briand an der Rückkehr von Amiens befand, konnte nur mit großer Mühe wenige Meter vor der Unglücksstelle zum Halten gezwungen werden. Hätte sich das Unglück in der Nacht ereignet, so wäre der Winterzug zweifellos in die Trümmer des ersten Zuges hineingestoßen. Die Zahl der Verletzten beträgt nach den letzten Meldungen 148.

Letzte Meldungen

K. Heidelberg, 14. Aug. (Eisenbahngesellschaft) Die Witwe des im Vorjahre verstorbenen Heidelberger Eisenbahners Oswald Albert B... ist im Alter von 78 Jahren in Marburg verstorben. Durch ihren Tod kommt die Ehefrau Heidelberg in den Besitz der großen Witwenkassette B... die er seiner Witwenkassette testamentarisch vermacht hat und in der sich wertvolle Bilder von Feuerbach, Thomas, Kuhnert u. a. befinden.
 Der Geschäftsführer der vor kurzer Zeit hier gegründeten Vermittelungs-Gesellschaft für Grundbesitz und Werkzeuge G. m. b. H. Fritz Jung ist wegen Unruhen und Betrag verhaftet worden. In den Hauptgeschäftsstunden gehören vor allem katholische Geschäftsleute und deren Angehörigen.

Die Verhandlungen zur Beilegung des Bauarbeiterstreiks

Berlin, 14. Aug. Die gestern Nacht abgebrochenen Verhandlungen wegen Beilegung des Bauarbeiterstreiks sind heute mittag wieder aufgenommen worden. Schwierigkeiten bestehen insbesondere, als keine der Parteien zu wesentlichen Konzessionen bereit ist. Sollten die Einigungsbestrebungen erfolglos bleiben, wird voraussichtlich heute ein Schiedsspruch gefällt werden.

Aus der Haft entlassen

Berlin, 14. August. (Von unserem Berliner Büro.) Der Rechtsanwalt Rudolf Sch... der am vergangenen Sonntag ein Mandat des Kronenamtes erhalten hat, ist heute vormittag auf Entlassung seines Rechtsamtes aus der Haft entlassen worden. Das Verbrechen selbst nimmt keinen Fortschritt.

Sinnlos' Erben in Geldnot

Berlin, 14. August. (Von unserem Berliner Büro.) Infolge der Kreditkrisis sitzen Edmund Sinnos verhaftet in der Haft. Er wird nicht einmal über die Mittel, um die heute fällig werdenden Rente auszusuchen. In den wenigen Barkassenstunden sind die Besessenen bei einer Großzahl zu einer Sitzung zusammengetreten. Es handelt sich zunächst um eine Summe von etwa 500 000 Reichsmark.

Eine sensationelle Eheheildung

Berlin, 14. Aug. Nach einer Heildung aus Konstantinopel hat sich Kemal Pascha von seiner Gattin wieder erholen lassen. Dieser Schritt hat in der Türkei ungeheures Aufsehen erregt. Er wird allgemein darauf zurückgeführt, daß die Gattin Kemal Pascha sich allgütig für die Emigration der türkischen Frau einsetzte und sich auch von einer Einmischung in die Politik nicht feil hielt.

Die Breslauer Mordaffäre

Berlin, 14. Aug. (Von unserem Berliner Büro.) Weiter den Stand der Untersuchung in der Breslauer Mordaffäre wird berichtet, daß die Wirtschaftlerin Neumann noch immer kein Geständnis abgelegt habe. Das Ehepaar Standtke ist aus Missetaten auf freiem Fuß belassen worden. Bei den neuen Ergänzungen im zwischen der verhafteten Wirtschaftlerin und den Standtkes bekannt haben, mußte aber, wenn die Neumann als Täterin in Frage kommt, mit einer Mitwisserschaft des Ehepaares Standtke gesprochen werden. Es wird jetzt bekannt, daß Professor Rosen sich wiederholt zu seinen nächsten Mitarbeitern über seine Ermittlungen in recht abfälligem Sinn geäußert hat. Wiederholt hat er ermordete Gelehrte zum Ausdruck gebracht, daß er etwas herausgeben würde, wenn er die Neumann mit Tochter und Schwager zum Verlassen seiner Villa bewegen könnte.

Der Personalabbau beendet. Der Unterwiesenschuß des Reichstages zur Ueberwindung des Personalabbaues hat seine Tätigkeit eingestellt, weil der Personalabbau beendet ist. Einmalige noch bestehende Fälle wird der auf Unterwiesenschuß des Hausauschusses bestehende Sparauschuss mitbereden.

Brestl sank in sich zusammen. Er war jetzt ein anderer als vorher. Die Angst, daß Murani in die Hände seiner Verfolger fallen könnte, mußte ihm norden Kräfte des Widerstandes verliehen haben. Nun war keine Haltung dahin. Er zitterte.
 „Sie kennen also Murani?“
 „Ja...“
 „Worum haben Sie das vorhin gesagt?“
 Verlegen blühte Brestl umher.
 „Ich durfte nichts sagen,“ kam es jögern über seine Lippen.
 „Wer hätte es Ihnen verboten?“
 Wieder eine Pause.
 „Herr Murani...“
 Die drei Männer schoben einander bedeutungsvoll an. Brestl war also ein Werkzeug Muranis. Wie weit erstreckte sich denn der unheilvolle Macht dieses Mannes?
 „Was wollte Murani heute von Ihnen?“
 Wieder sah Brestl verlegen zur Seite. Seine Hände zitterten unruhig an seiner Jacke auf und nieder.
 Braumfels trat auf ihn zu.
 „Reben Sie! Wir haben keine Zeit zu verlieren! Sagen Sie mir die Polizei auf Sie! Die bringt Sie dann sicher zum Sprechen.“
 Ein angstvoller Blick Brestls irrte zu dem Detektiv. Dieser spielte mit dem Revolver.
 „Sie wußten, daß Murani heute zu Ihnen kommen würde? Sie wußten auch um das Bedenken, das er Plant?“
 Er bewegte die Lippen, brachte aber kein Wort heraus. Brestl schied es aus ihm, wie ein Bergschmelzschmelz.
 „Ich kann den Herrn doch nicht verraten!...“
 „Rein, rein... das kann ich nicht!...“
 Brestl sah die anderen diesen Ausdruck.
 Braumfels fragte: „Warum nicht?“
 „Rein, jögern kam es zurück.“
 „Der Herr war immer gut zu mir... er hat meinen Eltern und mir viele Wohlthaten erwiesen... wir kommen unerschütterlich in Rot... er hat uns geborgen...“
 „Kann man das?“ fragte Greenen.
 „Vor diesen Jahren... damals, als ich in der Fabrik des Herrn in Florenz beschäftigt war. Er nannte sich damals noch P... Dann geschah das Schreckliche... doch in einer Nacht habe die Fabrik abbrannte... und sein Wohnhaus...“
 „Wann haben Sie die Fabrik abgebrannt?“
 „Herr habe es selbst angezündet... weil... seine Frau ihn verlassen habe... ich konnte es aber nicht glauben.“
 Die Stunde lauchte vor Edert und Greenen auf, als Murani ihnen von dem Terror seiner Frau erzählt hätte, jener Frau, die Magda Sovany gleichen sollte...
 (Fortsetzung folgt.)

Schwarzwald

BADEN-BADEN
Waldhotel Fischkultur
 wundervoll mitten im Walde,
 Dankbar beste Verpflegung
 und Erholung \$208
 Penalarbeitspreis . . . Mark 5.—
 Telefon 624 Bes.: Hermann Lischke.

Baden-Baden
Hotel Schwarzwald-Hof
 Gut eingerichtete Haus, in nächster Nähe der Seebad,
 herrliches warmes u. kaltes Wasser in allen Zim-
 mern, reichliches Wein- und Bierrestaurant. — Aus-
 schank von Montger Export, Dortmund,
 Union, Münchener Augustiner.
 Bes.: A. Wädele, Bfgr.

Baiersbronn bei Freudenstadt
Bahnhof-Hotel Gut bürgerl. Haus
 Guter, licht. Schöne Terrasse, gute Verpflegung,
 Pension. Mäßige Preise. Tel. 24. Bes.: Karl Morlok.
 6311

Hotel u. Touristenhaus Breitenbrunn
 812 m ü. d. M. Bad Schwarzw. Volt Sasbachsch
 Bahnst. Osterriet 12 km, Hohen 12 km, Ottenhöfen
 8 km. 1 Stb. o. Dammallee u. Horngraben entfernt.
 Sommer u. Winteraufenthalt 40 Bett. Wassercourier
 Jena, Thüring. Eig. Bad. Wasser. Volt u. Tel.-Hilf.
 Bes.: Kurt Springmann | H. & R. Knecht.

Busenbach Station der
 Albtalbahn.
 „Gasthof Waldhorn“
 Schöne Fremdenzimmer mit Pension, gute Küche,
 kleine kleine Garten, Berges-, Wald- u. Wies-
 nähe Schwimmen- und Sonnenbad, Autogarage.
 Telefon 130 Ottingen. Bes.: Emil Schuster.
 6303

Calw an der Bahnlinie Pforzham-
 Horb, Stuttgart-Calw.
 Perle des württembergischen
 Schwarzwaldes. — Ausgangspunkt herrl.
 Fußwanderungen. Beste Unterkunftsge-
 legenheit. Fließbäder, Fischerei. \$225
 Auskunft durch den Fremdenverkehrsverein.

Forbach. Bahnhofs-Pension
Friedrichshof
 Pension, Jagd, Kutschfahrten. Tel. 3.
 Bes.: W. Busch.

Frauenalb Gasthaus und Pension
 „König v. Preußen“
 herrliche Waldlage, mitten im Schwarzwald,
 herrliche Aussicht, gute Küche, eigene Kon-
 ditorei. Mäßige Pensionen.
 Bes.: Peter Rothemann. 6304

Schwarzwald-Erholung
 750 m über dem Meer
Hallwangen bei Freudenstadt
 Pension u. Gasthaus z. Mühle.
 herrliche Waldlage, 10 Min. zur Wald- (Ruhe-
 Fremdenbad). Sehr gute Verpflegung, vorder Pen-
 sionspreis 4.30 Mark. Das ganze Jahr geöffnet.
 Eigene Bekleidung. 6321. Bes.: Kurt Götter.

Nerrenalb Hotel und Pension
 Kähler Brunnen
 herrlicher Kurort, herrliche Aussicht, herrliche
 Pension, empfehle bei mäßigem Pensionenpreis.
 Bes.: Kurt Götter. 6304
 Tel. Nr. 2

Friedenweiler südl. bad. Schwarzwald
 904—1000 m
 Wald-, Nerven- und
 Höhenluftkurort 1. Rang.
 Mäßige Preise. — Prospekte.
 Hotel und Kurhaus. Bes.: C. Baer.

Furtwangen Hotel Sonne
 812—1100 m über dem Meer —
 Sommerfrische und Winterpostlager.
 Angenehmer Aufenthalt, schön-
 eingerichtete Fremdenzimmer, schön-
 eingerichtete Fremdenzimmer, schön-
 eingerichtete Fremdenzimmer. Eigentümer Herr
 von Wolf 7.— an. Telefon Nr. 3. Telegr.-Adresse: Sonnenberg
 6325

Königsfeld Höhenluftkurort, 760 m ü. d. Meer.
 Kleines des Badischen Schwarzwaldes
 Hotel u. Pension Wagner
 herrliches Haus, Zimmer mit Tisch, u.
 warmes Wasser, Gerüche u. Balken, Biege-
 baue, Prospekte, Preis von 12.— an.

Sulzburg Klimatischer Luftkurort, herrliche Lage,
 unmittelbar am Hochwald mit prächtigen
 Waldposten erdigen. 6300
Gasth. z. Hirschen
 Gut eingerichtete Haus, neu eingerichtete
 Fremdenzimmer, Pensionenpreis 5 Mark.
 Eig. Gastgärtlerweine, Forellenfischerei.
 Tel. 5. Bes.: Hr. Margarete Köhler.

Nirsau Kurhaus Bleiche
 im herrlichen Lösswald des Schwarzwaldes
 herrliche Aussicht, herrliche Lage, herrliche
 Pensionenpreis 5 Mark. Bes.: Hr. Gagg.

Bad Liebenzell „ADLER“ Gasthof und Pension
 mit neuerbauter Dependenz, teils mit Veranda,
 Gut eingerichtete Haus, herrliche Lage,
 herrliche Aussicht, herrliche Pensionenpreis.
 Bes.: Hr. Gagg.

Bad Liebenzell „Zum Lamm“ Gasthof und Pension
 in herrlicher Lage, unmittelbar Nähe des Waldes,
 herrliche Aussicht, herrliche Pensionenpreis.
 Bes.: Hr. Gagg.

Bad Liebenzell „SONNE“ Gasthof u. Pension
 5 Minuten vom Bahnhof, Gut eingerichtete
 Haus, herrliche Aussicht, herrliche Pensionenpreis.
 Bes.: Hr. Gagg.

Menzenschwand bei St. Blasien. 6320
Gasth. Waldeck
 am Fuße d. Hohenberg gelegen, (900 m) neu erbaut,
 mit schön geräumigen Zimmern, herrliche Lage,
 herrliche Aussicht, herrliche Pensionenpreis.
 Bes.: Hr. Gagg.

Luftkurort NAGOLD
 an der Bahnlinie Pforzham-Horb (Wurt.)
 in einem der schönsten Täler des südl. Schwarz-
 waldes gelegen, herrliche Sommerfrische,
 Gute Pension zu mäßigen Preisen im:
 Hotel Post. Bes.: Paul Lutz
 Kurhaus Waldlust. Bes.: Carl Frey
 Gasthof und Pension Löwen. Bes.: F. Kurlenbauer
 Gasthof zur Linde. Bes.: Chr. Günther Ww.
 Gasthof zur Köhler. Bes.: Chr. Lutz
 Gasthof z. Waldhorn. Bes.: Fr. Marini
 Weitere Auskunft und Führer durch
 Fremdenverkehrsverein.

Luftkurort Nagold Schwarzw.
 Gasthof „Pension Löwen“
 herrliche Lage, herrliche Aussicht, herrliche
 Pensionenpreis. Bes.: Hr. Gagg.

Luftkurort Schmied (St. Leonh. 600 m hoch)
 Gasthof u. Pension
 herrliche Lage, herrliche Aussicht, herrliche
 Pensionenpreis. Bes.: Hr. Gagg.

Sölden b. Freiburg
 Angenehmer Aufenthalt für Erholungsbedürftige,
 eigene Tischknecht, Autogarage, Wald in
 nächster Nähe. Pensionenpreis 5.—
 Bes.: Hr. Gagg.

Sommerau höchste Station der
 Schwarzwaldbahn
 Gasthaus und Pension Sommerauer Hof
 neu renoviert, herrliche Aussicht, herrliche
 Pensionenpreis von 5 Mark an. Tel.: St. Georgen
 Schwarzwald Nr. 44. 6330. Bes.: J. Kern.

Stellen i. W. (südl. Schwarzwald)
 Metzgerei, Gasthaus u. Pens. „zum Hirschen“
 in schön. berg- u. waldreicher Gegend, angenehme
 Landschaft, eig. Forellenfischerei. Pension im
 Zimmer von 4.— an (vier Wobbetten). 5 Min.
 Minuten vom Bahnhof. 6319. Bes.: Hr. Gagg.

Bad Wildbad Goldnes Roß Hotel 6307
 herrliche Lage des Kurortes, herrliche u. Bergbahn
 Autogarage. Telefon 3. Bes.: Hr. Gagg.

Bad Wildbad Hotel Goldner Stern
 herrliche Lage, herrliche Aussicht, herrliche
 Pensionenpreis. Bes.: Hr. Gagg.

Jingelfingen (Wurt.)
 in herrlicher Lage des
 Glaubersalzquelle
 herrliche Lage, herrliche Aussicht, herrliche
 Pensionenpreis. Bes.: Hr. Gagg.

Langenargen, Bodensee
 herrliche Lage, herrliche Aussicht, herrliche
 Pensionenpreis. Bes.: Hr. Gagg.

Schweiz: Wallenstadtberg: Schweiz
Kurhaus Alpenhof.
 herrliche Lage, herrliche Aussicht, herrliche
 Pensionenpreis. Bes.: Hr. Gagg.

Engelberg 1020 m ü. M.
 Hotel Müller u. Hohenberg
 herrliche Lage, herrliche Aussicht, herrliche
 Pensionenpreis. Bes.: Hr. Gagg.

Wiesbaden
Hotel Reichspost Nicolasstr. 16 bis 18
 5 Minuten vom Bahnhof, 2 Minuten vom Haupt-
 post. Zimmer mit herrlichem Blick. Herrliche
 Küche. Pension inklusive Zimmer 8 bis 15 Mark.
 Bes.: Hr. Gagg.

Bad Seewen
Badhotel und Kurhaus „Rössli“
 am Lowersee
 an Fuße des Rigi, 1/2 Stunde von Brunnen
 am Riedmattsee. Herrliche Aussicht,
 herrliche Pensionenpreis. Bes.: Hr. Gagg.

Empfehlenswerte
Hotels, Kurhäuser usw.

Bad Ems
 Hotel Darmstädter Hof neben den staatl.
 Brunnen und Bädern

Heidelberg
 Schlosshotel, im Schloßpark gelegen

Knittlingen (b. Bretten)
 Pension, Landb., Böhringer, Bes.: Böhringer.

Kloster-Reichenbach
 Hotel u. Pension Sonne-Post, Telefon 17.

Bad Reichenhall
 Reyher's Villa. Bäder u. Inhal. Ludwigstr. 12.

Singen
 Hotel z. Ekkehard. Bes.: Th. Uhl. Tel. 188

Schönwald (Schwarzwald)
 Hotel Hirschen, Bes.: Karl Mayer

Villingen
 Bahnhofhof, Deutscher Kaiser, Bes.: F. Heyer

Nordseebad Wangerooze
 (Pension von Mk. 10.50—12.50)

Strandhof, Gerken, Bes. H. Gerken, Tel. 1
Strandhof, Germania, Bes. J. U. Jürgen, Tel. 20
Strandhof, Kaiserhof, Bes. M. Herberich, Tel. 2
Strandh. Monopol, Bes. P. O. Wieschmann, Tel. 2
 (Pension von Mk. 9.— bis 10.—)

Hotel Hansen, Bes. E. Hansen, Telefon 24
Hotel Fresena, Bes. C. Dinkel, Telefon 32
Hotel Kurhaus, Bes. E. Hunze, Telefon 4
Hot.-Pens. Charlotte, Bes. G. Hedemann, T. 46

Wiesbaden
 Hot.-Restaur. Dahlheim, Tannstr. 15, Tel. 161
 Fremdenheim International, Leberberg 11a,
 Kurale, Tel. 6017, Pension v. 6 Mk. an
 Hotel Imperial Wiesbaden, Tel. 793, Familien-
 haus I. Rg. Volle Pension 8 Mk.

Wildbad Tel. 208
 Villa Hohenstanfen, Bes. W. Schill

Kur- und Hotel-Anzeigen
 in der
 Neuen
 Mannheimer
 Zeitung
 haben
 anerkannt
 guten
 Erfolg

Bergstrasse, Odenwald und Neckartal

Birkenau I. Odw.
 Die Perle des Weschnitztales
 „Gasthaus z. Birkenauer Tal“
 Telefon: Weinhelm 68
 Großer Saal und Nebenzimmer mit Klavier.
 Gartenwirtschaft. Den Vereinen und Gesell-
 schaften bestens empfohlen. 5309
 Neuer Bes.: Heinrich Latsch.

Heidelberg Wolfsbrunnen. Pension-Restaurant
 Station Degerhaus-Wolfsbrunnen d. herrl. Stroh-
 bahn und Sportplatz 10 Minuten entfernt. Herr-
 liche Ausblick durch Wald mit Ausblick ins
 Neckartal, zum Schloß in einer 1/2 Stunde zu
 erreichen. Herrliche Küche, herrliche Pensionen.
 Bes.: Hr. Gagg.

Kinderkurheim Heidelberg
 Villa-Kolonie Rohrloch,
 für gesunde Kinder u. Mädchen von 7—16 Jahr.
 herrliche Lage direkt am Walde, gr. Berg-
 garten, Spiel, Sport, Wanderrouten, Bad- und
 Sommerkuren auf Wunsch Unterkunft im Hause,
 das ganze Jahr geöffnet. — Dependence
 in Oberbayern, eröffnet von Mai bis Oktober,
 1. Hof, 2. Hof, 3. Hof. Anmeldungen für beide Heime
 durch die Leiterinnen A. und H. Becker. 6317

Heidelberg-Schillerbad. Weinrestaurant und Café
Berlinghof : Telefon 2665
 direkt am Bahnhof, 1 Minute vom der Elektrischen.
 Gute Küche. 6323. Bes.: Hr. Gagg.

Hammelbach i. O. 450 m ü. d. M. Kurort
 mit den Stationen Birt u.
 Wahlen, ruh. maler. Lage
Gasthof u. Pension zum Ochsen
 Eigene Kegelbahn, Kutschbahn. Tel. Birt Nr. 54.
 Bes.: Hr. Gagg.

Hirschhorn a. Neck.
Kurhotel zum Naturalisten
 Diners — Abend- und Frühstückstafeln. — Kaffee-
 zimmer. Bootsunterstellraum. Gartenrestaurant.
 Telefon Nr. 2. Bäderanbindung mit Heilsberg.
 Bes.: Hr. Gagg.

Das Jagsttal. herrliche, angenehme Sommer-
 frische, herrliche Lage, herrliche Pensionenpreis.
 Bes.: Hr. Gagg.

Höhenluftkurort Lindenfels i. O. Tel. 110
Darmstädter Hof
 herrliche Lage am Walde, herrliche Pensionenpreis.
 Bes.: Hr. Gagg.

Limbach i. Odenw. über 400 m
 hoch gelegen
 herrliche Lage, herrliche Pensionenpreis.
 Bes.: Hr. Gagg.

Lindenfels i. Odenw.
Gasthaus u. Pension „Kühler Grund“
 Besitzer: Friedr. Bauer, Tel. 46.
 Direkt am Wald gelegen. 5325

Neckarsteinach, Hotel Harte
 Tel.: 4. Bes.: E. Auch. 6312
 herrliche Lage am Walde, herrliche Pensionenpreis.
 Bes.: Hr. Gagg.

Miltenberg — die Perle des Odenwaldes —
IDEALE SOMMERFRISCHE
ROTEL „ZUR LINDE“
 herrliche Lage d. Stadt, direkt u. Wald, herrliche
 Haus u. Plage, Jim. m. Balken u. herrlichem Wasser.
 Herrliche Pensionenpreis. Autogarage. Telefon 44.
 Bes.: Hr. Gagg.

Schönau b. Heidelberg, Gasthaus
u. Pension Lochmühle
 mitten im Walde, ruh. maler. Lage. Gute Ver-
 pflegung. — Eigene Forellenfischerei. — Telefon 12.
 Bes.: Hr. Gagg.

Luftkur- Waldmichelbach i. O.
Gasthaus und Pension Johann Seid.
 herrliche Lage, herrliche Pensionenpreis.
 Bes.: Hr. Gagg.

Schönau b. H. Hotel-Restaur., Pens.
u. Café „Pflanzhof“
 herrliche Lage am Walde, herrliche Pensionenpreis.
 Bes.: Hr. Gagg.

Weinhelm a. d. B.
Wirtschaft zum „Grünen Laub“
 Telefon 392. Hauptstraße 107
 Direkt am Walde, herrliche Pensionenpreis.
 Bes.: Hr. Gagg.

Weinhelm a. d. B.
Burg-Ruine Windelk
 herrliche Lage, herrliche Pensionenpreis.
 Bes.: Hr. Gagg.

Weinhelm. Winterstube z. Golden. Platz
 Telefon 336.
 herrliche Lage, herrliche Pensionenpreis.
 Bes.: Hr. Gagg.

Luftkurort Weschnitz i. O.
 In einem herrlichen Weizenfeld umgeben
 herrliche Lage, herrliche Pensionenpreis.
 Bes.: Hr. Gagg.

Kurhaus und Lindenfels
 herrliche Lage, herrliche Pensionenpreis.
 Bes.: Hr. Gagg.

Schriesheim
 herrliche Lage, herrliche Pensionenpreis.
 Bes.: Hr. Gagg.

Herrschaftshaus
 in Heidelberg
 herrliche Lage, herrliche Pensionenpreis.
 Bes.: Hr. Gagg.

Hausverkauf
 herrliche Lage, herrliche Pensionenpreis.
 Bes.: Hr. Gagg.

4 Zimmerwohnung
 herrliche Lage, herrliche Pensionenpreis.
 Bes.: Hr. Gagg.

Städtische Nachrichten

Rückzahlung von Steuerbeträgen an Erwerblose

Wie uns der freiwillig-nationale Gewerkschaftsbund der Un-...
erfolgt eine Rückzahlung für 1924, wenn der...
Zahreserfordernis nicht erreicht ist. Der Steuerfrei Betrag...

Obwohl ein Erstattungsantrag in Ansehung an die für...
die übrigen Steuerpflichtigen geltenden Vorschriften gestellt werden...
durch persönliche oder wirtschaftliche Verhältnisse, insbesondere...

Wird für 1925 können Erstattungsanträge gestellt werden, wenn...
der Steuerfrei Lohnbetrags im Einkommen nicht erreicht oder bei der...
Ermittlung nicht voll berücksichtigt worden ist. Der Steuerfrei...

Freiwillig aus dem Leben geschieden ist gestern ein 40 Jahre...
alter Speyerländer, der sich in seiner Wohnung in der Waldhorn-...

Lebensmüde. Gestern abend wollte ein 40 Jahre alter...
Mann in der Nacht, sich in seiner Wohnung in der Waldhorn-...

Zu dem Anstaltsfall, von dem Direktor Dürr betroffen...
wurde, wird uns mitgeteilt, daß es sich bei dem 8/8 PS, Motor...

Schwerer Unfall eines Motorradfahrers. Als gestern abend...
ein Motorradfahrer in der Schwabenstraße zwischen einem dort...

Unfälle. Gestern vormittag wurde eine 52 Jahre alte Frau...
an der Strohhakenstraße N. und D 1 von einem 24 Jahre alten...

Totenopfer wurden 32 Personen wegen verschiedener...
Krankheiten hingerichtet, darunter ein Logenhaus wegen Federab-

Veranstaltungen

* Das Sommerfest, das der Club der Röhre Mannheim-...
Budwigshofen gestern in den Lokalitäten des Rennwiesenrestau-...

* Maria Himmelfahrt. Dieser Tag fällt auf den morgigen 15. Aug.
Eigentlich darf oder nicht von dem Tag Maria Himmelfahrt ge-...

* Aufhebung der Beherbergungssteuer. Der Reichstag hat am 7.
August in dritter Lesung die Steuererlässe angenommen, denen zu-

Tagungen

7. Stenographentag Stolze-Schrey

Hannover, den 12. August.
Mehrere Tausend Vertreter der Schule Stolze-Schrey waren
zu der vom 7.-10. August stattfindenden Tagung in den Mauern...

Die öffentliche Lehrerversammlung folgte folgende Ent-
scheidung: Auf Grund eines Beschlusses über Kurzschrift und...

Aus dem Lande

* Schwern bei Baden, 13. August. Ueberfahren wurde
am Montag vormittag eine Frau von hier, die auf der neuen...

* Sinaen a. N., 12. August. Die Heuaubere sind Bräu-
behold und nach den bestehenden Gesetzen kann man nicht...

* Zell i. B., 13. August. Die Nachricht, daß in Zell im Bau-
amerte die Arbeit wieder aufgenommen worden sei, wird von...

Aus der Pfalz

* Ludwigshafen, 14. Aug. Am Freitag, den 14. August, um
Sonntag und am Sonntag wird zum ersten Male die nunmehr...

* Pirmasens, 14. Aug. Einem in einer anderen pfälzischen
Stadt gegebenen Beispiel folgend, haben sich zwei Einwohner von...

Medizinische Umschau

Klima und Asthma

Reizmittel Dr. Grimm, Kurarzt in Bad Reichenhall
Die seit langem bekannte Tatsache, daß der Ortswechsel auf das
Reiben einen ausschlaggebenden Einfluß haben konnte, hatte bisher...

Sehr wichtig ist dabei das Beispiel der vielen anderen Patien-
ten, die mit demselben Reiben an derartigen Kurorten zusammen-...

Diese Einwirkungen auf den Kranken sind nicht auf Rechnung
des Klimas zu setzen, und doch kann auch dies seine große, ja viel-...

meist auch heute noch, daß die Möglichkeit, stets besonders zur Nacht-
zeit, ärztliche Hilfe holen zu können, beruhigend auf den Kranken...

Kun ist inzwischen von einem holländischen Forscher ein ziem-
lich verbreiteter Schimmelpilz als Asthmaerreger bei Mensch und...

Dieser Schimmelpilz riecht muffig, gibt also Bestandteile an die
Luft ab, die bildet außerdem sommerschmerzende Fäden (Hyphen) die...

Aber auch für das Klima im Freien lassen sich jetzt schon einige
Schlüsse ziehen. Dieser Pilz wird nämlich auch im Febrfeld der...

muß man diese Extrakte als deutscher Art immer noch aus dem
Auslande beziehen, da unsere sonst so rührige chemische Industrie...

Merkwürdige Wirkungen von Drüsensekreten

Von Professor Dr. Wolff, Eberswalde.

Schon lange kennt man sogenannte innersekretorische Prozesse,
das sind Ausscheidungen von Stoffen direkt in die Blutbahn,...

Nachbargebiete

Ein mysteriöser Vorfall

Frankfurt a. M., 14. Aug. In der Montag Nacht wurde die Frau des Generaldirektors Hof in ihrem Schlafzimmer erschossen aufgefunden. Bis heute ist es nicht gelungen, die Tat aufzuklären.

Der Frankfurter Generalanzeiger wird nach folgendem dazu berichtet: Direktor Hof meißt seit einigen Tagen auf der Wasserkuppe bei den Rhön-Bergflügen, und seine Frau wollte ihm am Dienstag dorthin folgen.

Murbach, 13. August. Ein schwerer Motorradunfall ereignete sich auf der Heidebergsstraße. Ein in der Richtung nach Bensheim fahrender Motorradfahrer, der auf dem Rücksitz eine Frau mit sich führte, ludete einen in derselben Richtung fahrenden Radfahrer zu überholen.

Worms, 14. August. Ein bedauerlicher Unfall ereignete sich in der Arbeiterkolonie von Cornelius Henri L.-G. Der dort beschäftigte 33 Jahre alte Arbeiter wurde dabei durch einen Unfall verletzt, daß der Tod sofort eintrat.

Milten, 14. August. Der 'N. Bauernbund' erläßt folgenden Aufruf: Der Reichslandbund hat übernommen, 5000 Kinder der aus Polen ausgewiesenen Deutschen in seinen Gebieten unterzubringen.

Basel, 14. August. Ein Bericht der Basler Volkshilfsdirektion zufolge, sind in Basel bisher 18 Personen von Tollwutkranken oder tollwutverdächtigen Hunden gebissen worden.

Sportliche Rundschau

Kreisportfest der Deutschen Turnerschaft in Kaiserslautern

Dem schönsten Wetter begünstigt fand am Sonntag in Kaiserslautern im Rahmen der Handwerkskammer das Kreisportfest der Deutschen Turnerschaft Kreis Pfalz statt.

- 100-Mtr.-Lauf: 1. Böjer, T.F.C. Ludwigshafen, 11,1 Sek.; 2. Jester, T.B. Spener, 11,2 Sek.; 3. Hermann, T.B. Spener, 11,4 Sek. 200-Mtr.-Lauf: 1. Jester, T.B. Spener, 23,4 Sek.; 2. Tich, T.F.C. Ludwigshafen, 24 Sek.; 3. Appel, T.F.C. Ludwigshafen, 25 Sek. 400-Mtr.-Lauf: 1. Schöffler, T.F.C. Ludwigshafen, 55,3 Sek.; 2. Heuberger, T.B. Wörms, 56,2 Sek.; 3. Remand, T.B. Wörms, 59 Sek. 600-Mtr.-Lauf: 1. Simon, T.B. Wörms, 1,12 Sek.; 2. Engel, T.B. Wörms, 1,12 Sek.; 3. Huber, T.B. 61 Ludwigshafen, 2 Min. 12,2 Sek. 1500-Mtr.-Lauf: 1. Bollwein, T.B. Wörms, 4 Min. 35,2 Sek.; 2. Engel, T.B. Wörms, 4 Min. 35,3 Sek.; 3. Arnold, T.B. Wörms, 4 Min. 40,4 Sek. 5000-Mtr.-Lauf: 1. Will, T.B. Wörms, 17 Min. 31,4 Sek.; 2. Rihmann, T.B. Wörms, 18 Min. 22,2 Sek.; 3. Gleber, T.F.C. Ludwigshafen, 19 Min. 10 Min. Hürdenlauf: 1. Grieshaber, T.F.C. Ludwigshafen, 19,1 Sek.; 2. Würz, T.B. Wörms, 19,2 Sek.; 3. Berich, T.B. Wörms, 20,4 Sek. 100-Mtr.-Stafel: 1. T.F.C. Ludwigshafen, 45,1 Sek.; 2. T.B. Spener, 45,2 Sek.; 3. T.F.C. Ludwigshafen (2 Mannsch.), 47,2 Sek. 1000-Mtr.-Stafel: 1. T.B. Spener, 9 Min. 5,2 Sek.; 2. T.F.C. Ludwigshafen, 9 Min. 10,4 Sek.; 3. T.B. Kaiserslautern, 10 Min. 23,3 Sek. 100-Mtr.-Stafel für Frauen: 1. T.B. Kaiserslautern, 55 Sek.; 2. T.B. 61 Kaiserslautern, 60,3 Sek. 1000-Mtr.-Stafel: 1. Spener, 4 Min. 20 Sek.; 2. T. Poljanca, 4 Min. 21,2 Sek.; 3. T. Poljanca, 4 Min. 37,4 Sek. 100-Mtr.-Stafel: 1. T.F.C. Ludwigshafen, 4 Min. 3 Sek.; 2. T.B. Kaiserslautern, 4 Min. 9 Sek.; 3. T.B. Wörms, 4 Min. 15,4 Sek. Derisprung mit Hals: 1. Schlojmann, T.B. Hofloch, 12,41 Mtr.; 2. Hermann, T.B. Spener, 12,29 Mtr.; 3. Deuschel, T.B. Wörms, 12,28 Mtr. Steinstoßen 15 Kg.: 1. Flott, T.B. Hofloch, 9,23 Mtr.; 2. Gorbier, T.F.C. Ludwigshafen, 8,92 Mtr.; 3. Gorbier, T.B. 61 Wörms, 8,55 Mtr. Diskuswerfen: 1. Schumann, T.B. Hofloch, 34,50 Mtr.; 2. Wölter, T.B. Hofloch, 33,65 Mtr.; 3. Flott, T.B. Hofloch, 30,68 Mtr. Kugelstoßen: 1. Wenz, T.B. 78 Hofburg, 17,10 Mtr.; 2. Schumann, T.B. Hofloch, 17,08 Mtr.; 3. Gorbier, T.B. 61 Wörms, 16,87 Mtr. Stabhochsprung: 1. Fren, T.B. Hofloch, 3,20 Mtr.; 2. Renhardt, T.B. Wörms, 3,20 Mtr.; 3. Fischer, T.B. Hofloch, 3,20 Mtr.; durch Los entschieden. Ringen, Schwermittel: 1. Flott, T.B. Hofloch, 21,97 Mtr.; 2. Flott, T.B. Hofloch, 21,21 Mtr.; 3. Wölter, T.B. Hofloch, 20,77 Mtr.

- Angelschützen, bestarmig: 1. Flott, T.B. Hofloch, 12,2 Mtr.; 2. Sand, T.F.C. Ludwigshafen, 11,60 Mtr.; 3. Groß, T.B. Wörms, 11,55 Mtr. Speerwerfen: 1. Griesbacher, T.F.C. Ludwigshafen, 44,58 Mtr.; 2. Schworm, T.B. 61 Hofburg, 44,20 Mtr.; 3. Wölter, T.B. Hofloch, 43,15 Mtr. Hochsprung mit Hals: 1. Schlojmann, T.B. Hofloch, 1,67 Mtr.; 2. Deisterreiter, T.B. Hofloch, 1,65 Mtr.; 3. Weintau, T.B. Hofloch, 1,63 Mtr. Weitprung mit Hals: 1. Frölich, T.B. Hofloch, 6,52 Mtr.; 2. Schumann, Wörms, 6,33 Mtr.; 3. Schumann, T.B. Hofloch, 6,10 Mtr. Schleuderballwerfen: 1. Flott, T.B. Hofloch, 54,97 Mtr.; 2. Schumann, T.B. Hofloch, 51,84 Mtr.; 3. Griesbacher, T.F.C. Ludwigshafen, 48,55 Mtr. Schlagballwerfen: 1. Schworm, T.B. Hofloch, 80 Mtr.; 2. Schirra, T.B. Hofloch, 80 Mtr.; 3. Bartholme, T.B. Hofloch, 78,75 Mtr. Deutsche Schach: 1. Deuschel, T.B. Wörms, 522 Punkte; 2. Handrich, T.B. Hofloch, 502 Punkte; 3. Sauerer, T.B. Wörms, 475 Punkte.

Damen-Wettkämpfe

- 100-Mtr.-Lauf: 1. Wenz, T.B. Hofloch, 14 Sek.; 2. Flott, T.F.C. Ludwigshafen, 14,1 Sek.; 3. Reuschler, T.B. Hofloch, 14,2 Sek. 200-Mtr.-Lauf: 1. T.F.C. Ludwigshafen, 37,4 Sek.; 2. T.B. Hofloch, 38,4 Sek.; 3. T.B. Hofloch, 39,4 Sek. 400-Mtr.-Lauf: 1. T.B. Hofloch, 1,40 Mtr.; 2. Reuschler, T.B. Hofloch, 1,40 Mtr.; 3. Flott, T.F.C. Ludwigshafen, 1,40 Mtr. 600-Mtr.-Lauf: 1. Wenz, T.B. Hofloch, 1,46 Mtr.; 2. Flott, T.F.C. Ludwigshafen, 1,46 Mtr.; 3. Reuschler, T.B. Hofloch, 1,46 Mtr. 1000-Mtr.-Lauf: 1. Reuschler, T.B. Hofloch, 3,15 Mtr.; 2. Klein, T.B. Hofloch, 3,15 Mtr.; 3. Reuschler, T.B. Hofloch, 3,15 Mtr. 1500-Mtr.-Lauf: 1. Reuschler, T.B. Hofloch, 5,15 Mtr.; 2. Klein, T.B. Hofloch, 5,15 Mtr.; 3. Reuschler, T.B. Hofloch, 5,15 Mtr. 2000-Mtr.-Lauf: 1. Reuschler, T.B. Hofloch, 7,15 Mtr.; 2. Klein, T.B. Hofloch, 7,15 Mtr.; 3. Reuschler, T.B. Hofloch, 7,15 Mtr. 3000-Mtr.-Lauf: 1. Reuschler, T.B. Hofloch, 10,15 Mtr.; 2. Klein, T.B. Hofloch, 10,15 Mtr.; 3. Reuschler, T.B. Hofloch, 10,15 Mtr. 4000-Mtr.-Lauf: 1. Reuschler, T.B. Hofloch, 13,15 Mtr.; 2. Klein, T.B. Hofloch, 13,15 Mtr.; 3. Reuschler, T.B. Hofloch, 13,15 Mtr. 5000-Mtr.-Lauf: 1. Reuschler, T.B. Hofloch, 16,15 Mtr.; 2. Klein, T.B. Hofloch, 16,15 Mtr.; 3. Reuschler, T.B. Hofloch, 16,15 Mtr. 6000-Mtr.-Lauf: 1. Reuschler, T.B. Hofloch, 19,15 Mtr.; 2. Klein, T.B. Hofloch, 19,15 Mtr.; 3. Reuschler, T.B. Hofloch, 19,15 Mtr. 7000-Mtr.-Lauf: 1. Reuschler, T.B. Hofloch, 22,15 Mtr.; 2. Klein, T.B. Hofloch, 22,15 Mtr.; 3. Reuschler, T.B. Hofloch, 22,15 Mtr. 8000-Mtr.-Lauf: 1. Reuschler, T.B. Hofloch, 25,15 Mtr.; 2. Klein, T.B. Hofloch, 25,15 Mtr.; 3. Reuschler, T.B. Hofloch, 25,15 Mtr. 9000-Mtr.-Lauf: 1. Reuschler, T.B. Hofloch, 28,15 Mtr.; 2. Klein, T.B. Hofloch, 28,15 Mtr.; 3. Reuschler, T.B. Hofloch, 28,15 Mtr. 10000-Mtr.-Lauf: 1. Reuschler, T.B. Hofloch, 31,15 Mtr.; 2. Klein, T.B. Hofloch, 31,15 Mtr.; 3. Reuschler, T.B. Hofloch, 31,15 Mtr.

Pferdesport

Mannheimer Herbstpferderennen. Bei dem heute mit den öffentlichen Rennveranstaltungen sind einige Rennen zu ändern. Statt 240 Unterläufen muß es 283 Unterläufen heißen; statt im Hauptrennen 40 Pferde pro Rennen 44 Pferde; statt im Main-Rennen 58 Rennrennen 67; statt 49 Verflüchtungen im Donau-Rennen 57.

Wetternachrichten der Karlsruher Landeswetterwarte

Table with columns for location, temperature, wind, and weather conditions. Locations include Mannheim, Rastatt, Karlsruhe, Baden, etc.

Ein ausgedehntes Hochdruckgebiet, dessen Herannahen vom Atlantik schon vor einigen Tagen aus Schiffsbeobachtungen zu entnehmen war, hat nunmehr Irland und Schottland erreicht und sich mit dem gebirgigen über unserm Festland gelegenen Hochdruckgebiet vereinigt.

Voraussichtliche Witterung für Samstag bis 12 Uhr nachts: Meist heiter, warm, Wärme-winter.

Werkmeister Karl Denk. Allen Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß mein innigstes Liebes, unvergesslicher Mann, unser herzensguter, treubesorgter Vater, Bruder, Schwager und Onkel, der Herrmeister Karl Denk, im hiesigen Alter von 39 Jahren, infolge eines Unglücksfalles plötzlich und unerwartet von uns gerissen wurde.

Herr Karl Denk. Gestern abend verschied unerwartet infolge eines Auto-Unfalles der Meister unserer Reparaturwerkstatt Herr Karl Denk. Herr Denk war uns, obwohl er nur kurze Zeit in unseren Diensten stand, durch seine hervorragenden Fachkenntnisse, unermüdete Arbeitskraft und seinen lauten Charakter ein wertvoller Mitarbeiter.

Danksagung. Für die zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem schweren Verluste unseres lieben Gatten und Vaters Karl Saur, Wirt. sprechen wir auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank aus. Insbesondere danken wir Herrn Viktor Häfeler für die trostreichen Worte, der Volkssingakademie für den Grabgesang, sowie für die zahlreichen Kranz- und Blumenspenden, und allen, die ihm die letzte Ehre erwiesen.

Trauerbriefe. Druckererei Dr. Haas. G. m. b. H., Z. O., 2

Zellstofffabrik Waldhof, Mannheim-Waldhof. Die a.-S. Generalversammlung unserer Gesellschaft vom 20. Dezember 1924 hat die Umwandlung unseres Aktienkapitals von 20.000.000 auf Reichsmark 27.500.000 beschlossen.

Zellstofffabrik Waldhof. Die Ausbändigung der abgehängten Aktienanteile erfolgt gegen Rückgabe der von den Aktienbesitzern ausgetauschten Empfangsscheine, sobald als möglich und unter provisionstrennender, soweit die Einreichung an den Schalter der Aktienbesitzern geschieht.

Günstig in Qualität und Preis. Kaufen Sie vor Beginn der Saison 33 Pelzwaren. Mäntel, Jacken, Skunk, Wölfe, Füchse etc. in anerkannt bester Verarbeitung im Pelz-Spezialhaus B. Siegel F4, 3.

Ocelescus-Seeife. (gesetzlich geschützt) erzeugt schöne, weiße, frische Gesichtshaut, unbeschädigt zur Erhaltung eines schönen Teints. Sicher wirkend gegen Mollusken, feste Haut, Flecken, Hautausschläge und gelbe Flecken.

Dirigenten. Angebot unter X. J. 158 an die Geschäftsstelle des Mannheimer Hofes.

Versteigerung. Als verlehnter am Samstag, den 15. August, nachmittags 3 Uhr, Restaurationsstraße 68 1 Vagerstuppen horte Dohanna, ca. 8-18 cbm. Bauholz, 1 Kontorgebäude doppelt verflocht, 1 hölzerne Umklekabine, ca. 140 qm Bretter und Planken mit 8 Korren, 1 Holzstuppen und 1 Arbeiterkütte, 30 hölzerne Fensterrahmen, 1 Partie Dachziegel.

Möbel. Speise-, Herren- u. Schlafzimmer. Möbelschmuck, in Stahlstille, sehr preiswürdig. Rob. Leifer, Einrichtungs-Bismarckplatz 17.

Plüsch- u. Linoleum-Teppiche. Chaiselongues mit und ohne Decken empfohlen. Teppich- und Linoleum-Haus E 3, 9 BRUMLIK E 3, 9.

Neue Weinfässer. In allen Größen zu billigsten Preisen. Fabrikhandlung J. Linsler & Co. Lager: Zehnstraße 30, Kaiserparade. Telefon 1741.

Teilhaber. Großhandels-G. m. b. H. sucht tüchtigen Kaufmann als Teilhaber. 10-15 Mille. Anträge unter P. W. 85 an die Geschäftsstelle 89, Untere.

Langenthal. Gasthaus zur Linde. Herr Langenthal. Auf alle eichenen Speisezimmer, Herrenzimmer, Schlafzimmer, Küchen.

Verkaufe. Wohnhaus. 5 Zimmer u. Küche, in Heidenheim, m. Garten, Schuppen und Garten zu verkaufen. Kaufpreis unter 10.000 M. u. d. Geschäftsstelle.

Unterricht. Englisch, Französisch, Italienisch und Spanisch. In kürzester Zeit. Infragen unter D. U. 79 an die Geschäftsstelle.

Geldverkehr. 400 Mark. gegen gute Sicherheit u. hohen Zins auf 3 Monate. Infragen unter D. U. 79 an die Geschäftsstelle.

Neue Mannheimer Zeitung • Handelsblatt

Berliner Devisen

Währung	13. 12.	14. 12.	15. 12.	16. 12.	17. 12.
Amerikan.	108,74	108,16	108,00	108,00	108,00
Frankf.	1,993	1,997	1,997	1,997	1,997
London	16,88	16,93	16,93	16,93	16,93
Paris	77,55	77,55	77,55	77,55	77,55
Brüssel	80,80	81,00	81,00	81,00	81,00
Amsterd.	86,80	86,80	86,80	86,80	86,80
Basel	30,775	30,825	30,775	30,825	30,825
Genève	112,70	113,00	112,70	113,00	113,00
Madrid	10,830	10,900	10,830	10,900	10,900
Barcelona	15,11	15,15	15,15	15,15	15,15
Lissabon	92,979	93,431	92,979	93,431	93,431
Porto	13,75	13,75	13,75	13,75	13,75
Wien	13,57	13,62	13,57	13,62	13,62
Bombay	81,45	81,45	81,45	81,45	81,45
Calcutta	60,32	60,40	60,32	60,40	60,40
Shanghai	1,777	1,781	1,777	1,781	1,781
Hankow	2,485	2,475	2,475	2,475	2,475
Yokohama	9,503	9,503	9,503	9,503	9,503
Manila	30,020	30,020	30,020	30,020	30,020
Cebu	12,43	12,43	12,43	12,43	12,43
Singapur	7,515	7,525	7,515	7,525	7,525
Batavia	5,095	5,095	5,095	5,095	5,095
Sourabaya	3,095	3,045	3,095	3,045	3,045
Soerabaja	6,54	6,54	6,54	6,54	6,54

Börsenberichte

Frankfurter Wertpapierbörse

Zeite Tendenz

Frankfurt a. M., 14. Aug. (Drabik.) Wenn auch die gestrige Nachricht demotiviert worden ist, daß die Reichsbahn die Halbenbahn des Ruhrkohlenbergbaus übernehmen wolle, so konnte sich die Tendenz an der Börse heute anfänglich doch recht fest halten. Diese feste Tendenz ist in der Hauptsache auf die großen Bedeutungen zurückzuführen, die gegenwärtig auf allen Gebieten vorzunehmen werden. Dieses Devisenabwertungs dürfte auch noch etwas andauern, denn in den letzten 14 Tagen ist außerordentlich viel vorzugehen worden. Namentlich Montanwerte liegen in ihrer Spitze die Phosphatwerte. Auch Schiffbauwerte und vornehmlich auch Maschinenbauwerte höher. Chemische Werte konnten sich dagegen nur knapp behaupten. Auch deutsche und ausländische Anleihen etwas fester. Zu Beginn des amstischen Wertes waren Kriegsanleihen ca. 0,100. Pfandbriefe konnten ebenfalls weiter leicht ansteigen. Im Freiverkehr war man auch etwas erhalt. Man nannte dort: Apl 0,375, Beder 3%, Benz 3%, Brown Boveri 3%, Entreprijs 15%, Gnomag 0,250, Hansabank 0,270, Krügershall 92, Runkel 260, Petroleum 60, Ufa 54, Unterfranken 47.

Gegen Schluß des offiziellen Verkehrs wurden die Abgaben immer noch fortgesetzt, so daß der Markt zu den niedrigsten Kursen (Schl.) Phosphat-Werte bis auf 61 zurückgegangen. Deutsche Anleihen hatten sich anfangs gut erhalt. Kriegsanleihen konnten wieder auf 0,182½ ansteigen. Aber im weiteren Verlauf wurde auch auf diesem Gebiete die Stimmung wieder schwächer. Pfandbriefe verloren gegen die gestrigen Abendnotierungen ca. 15 Pfg. Tagesgeld war wieder etwas fester und nicht unter 9,5 Pfg. zu haben. Monatsgeld 9-11 Pfg.

Berliner Wertpapierbörse

Berlin, 14. Aug. (Drabik.) Die Anfangsnotierungen zeigten am Marktmarkt gegen gestern meist Erhöhungen, die sich allerdings vielfach unter 1 Pfg. hielten. Phosphat-Werte waren um 1½ Pfg. gehoben und zogen dann noch weiter an. Die übrigen Marktgebiete der Industriewerte hatten sehr ruhiges Geschäft, bei meist unbedeutenden Kursveränderungen. Bald begann die Baisse Spekulation von neuem Uebgehen zu machen, indem sie auf die schnelle Demotivierung der gestern ansteigenden Gerüchte über eine Rolle der Reichsbahn für den Ruhrbergbau hinwies. Wie gemö-

lich richteten sich die Baisseangriffe wiederum gegen die Phosphat-Werte, die sich nicht unbedeutlich daraufhin unter den gestrigen Schlusskursen senkten. Auch andere Industriewerte wurden, soweit darin Umfänge stattfanden, dadurch in Mitleidenschaft gezogen. Allerdings war die Ausbreitung nicht einheitlich. Sachlenwert gemessen auf Meinungskurve 5 pCt. Dagegen blühten Deutsche Erdöl über 4,5 pCt. ein. Bankaktien zeigten im allgemeinen gute Haltung und konnten kleine Besserungen zum Teil behaupten. Auch Schiffbauwerte erholten sich als widerstandsfähig. Ebenso waren Elektrizitätswerte ziemlich fest. Für deutsche Anleihen bestand wenig Interesse. Der Kursstand erfuhr nur unmerkliche Veränderungen. Kriegsanleihen allerdings neigten eher zur Abwärtsbewegung. Der Geldmarkt blieb still bei unveränderten Zinsfüßen.

Zellstofffabrik Waldhof, Mannheim-Waldhof

Wie seinerzeit gemeldet, hat die an. G. V. der Gesellschaft vom 20. Dezember 1924 die Umstellung des Aktienkapitals von 463 Mtl. P.M. auf 27 835 000 P.M. beschlossen. Entsprechend des Umstellungsbeschlusses, der zum Handelsregister eingetragen worden ist, erfolgt die Abkündigung der Aktien. Wie aus dem Anzeigenteil dieser Ausgabe ersichtlich, werden die Aktionäre der Zellstofffabrik aufgefordert, die Mängel ihrer Aktien zwecks Abkündigung auf den neuen Nennbetrag in der Zeit bis zum 30. September 1925 einzuholen, bei den genannten Banken einzureichen und zwar in Mannheim bei der Sächs. Disc. Cont. G. V. Gesellschaft. Näheres siehe Anzeige.

Kriegsgesellschaft für chemische Industrie in Andernach

Nach der von der Gesellschaft vorgelegten Bilanz, die mit einem Verlust von 328 000 M. bei einem Aktienkapital von 300 000 M. abschließt, ist eine Sanierung unmöglich, wenn nicht neues Geld in die Firma hineinkommt. Der Hauptaktionär der Firma, der Kaufmann Gg. V. Hirsch zu Godesberg, hatte in Aussicht gestellt, neues Kapital zur Sanierung der Firma zu bringen, und zwar 100 000 P.M. in bar. Außerdem stellte er in Aussicht, daß eine Hamburger Importfirma die zum Fortbetrieb der Firma erforderlichen Rohwaren gegen jedweden Kredit liefern würde. Die Hamburger Importfirma scheint gewillt zu sein, den Warenkredit zu gewähren, jedoch ist es dem Herrn Hirsch nach der der Gesellschaft von ihm gemachten Mitteilung nicht gelungen, das Bankkapital aufzutreiben. Infolgedessen scheint der Zweck der Geschäftsaussicht nicht erreichbar und es notwendig zu sein, den Konkurs zu beantragen. Von einem Teil des Gläubiger-Komitees und einem größeren Gläubiger ist gewünscht, daß vor der Stellung des Antrages auf Konkursöffnung die Gläubiger gehört werden.

Wiederaufnahme des Börsenverkehrs in Effekten an den Samstagen

Wie verlautet, wird der Börsenverkehr an den Samstagen vom 5. September d. J. ab wieder aufgenommen werden. Die Zustände haben sich während der Monate Juli und August an der Börse derartig zugeeignet, daß, wie die Bert. Börsen-Ztg. betont, die Notwendigkeit besteht, den Bankiers und Maklern auch am letzten Wochentage eine Verdienstmöglichkeit einzuräumen. Hinzu kommt, daß durch die Schließung der Börse an den Samstagen schon das Freitagsgeschäft stark beeinträchtigt worden ist. Ein Beschluß des Börsenvorstandes liegt zwar noch nicht vor, doch ist nicht daran zu zweifeln, daß die Entscheidung zugunsten der Wiederaufnahme des Samstagverkehrs ausfallen wird, weil man unter den heutigen Verhältnissen auf einen Geschäftsgang in der Woche nicht verzichten kann. Wie weiterhin verlautet, ist begründete Aussicht vorhanden, daß die übrigen deutschen Börsen dem Vorgehen Berlins nachhaken und den Börsenverkehr an den Samstagen wieder aufnehmen werden.

10: Rheinhandel-Konzern K. G. in Düsseldorf. Das Unternehmen, das in der letzten Zeit wiederholt Gegenstand von Erörterungen in der Presse war, veröffentlicht jetzt seinen Abschluß für 31. Dezember 1924. Danach ist ein Gesamtgewinn von 382 212 M. erzielt worden. Andererseits haben Unkosten 346 923 M. erfordern, während auf Dubiose 33 297 M. abgeschrieben sind. Es verbleibt ein Reingewinn von 102 092 M., der auf neue Rechnung vorgetragen wird, so daß das auf 75 000 P.M. umgestellte Aktienkapital eine Verzinsung nicht erfährt. In der Bilanz sind Kasse, fremde Geldforten usw. mit 61 530 M., Wechsel mit 158 674 M. und Guthaben bei Banken und Bankfirmen mit 99 949 M. ausgewiesen. Schuldner in laufender Rechnung stellen sich auf 999 698 M., die Wertpapiere auf 2 050 276 M., Beteiligungen auf 60 000 M., Vorläufe auf Waren und Warenverpflichtungen auf 1 240 000 M. Ihnen stehen gegenüber Gläubiger mit 492 188 M. Darunter sind Banken und Bankfirmen mit 253 502 M. Sonstige Gläubiger betragen 2 239 686 M.

11: Fortgang der Stinnes-Abwicklung. Am Mittwoch fanden in Berlin Verhandlungen über einen Verkauf der Stinnes'schen Zeitungsunternehmungen an die preussische Regierung statt. Wie die Konj. Corr. mitteilt, besteht begründete Aussicht, daß diese Transaktion zustandekommt. Auch die Verhandlungen mit dem Rheinisch-Westfälischen Elektrizitätswerk über den Verkauf der Reichs-Werke Stinnes-Jeden nähert sich ihrem Abschluß. Das R. W. E. beabsichtigt, den Kauf mit Hilfe amerikanischer Kredite ausführen zu können. In diesem Falle würde das R. W. E. auch in den Besitz der Stinnes'schen Glasfabriken kommen, die bekanntlich zur Klugungung gewisser amerikanischer Patente gegründet wurden. Hugo Stinnes jun. hält sich zurzeit in Hamburg auf, um die bereits bekannten Pläne hinsichtlich der Schiffahrtsinteressen der Betriebsabwicklung näherzubringen.

12: Der Heringsdorfer Atlantik-Kalcherhof in Konkurs. E. Kuttner, der Besitzer des Kurhauses Atlantik-Kalcherhof in Heringsdorf, hat beim Amtsgericht Swinemünde Konkurs angemeldet. Das Kurhaus soll vorläufig noch geöffnet bleiben, damit die Gäste nicht vorzeitig abreisen brauchen. Kuttner hatte sein Haus gänzlich neu ausgestattet und zu diesem Zwecke Hypotheken in beträchtlicher Höhe aufgenommen. Der Zusammenbruch ist offenbar auf den schlechten Geschäftsgang dieser Saison zurückzuführen. Es besteht die Gefahr, daß noch weitere Kreise in Mitleidenschaft gezogen werden.

Waren und Märkte

13: Pflanzenerzeugnisse vom 13. Aug. 1 Kg. Gold 2500 G. 2612 B. 1 Kg. Silber 96,50-96,80 G. 97,80 B. Platin unverändert.

14: Bühler Obstmarkt vom 12. Aug. Pfirsiche 70-75, Frühweizengarten 15-16, Kappel, Königin, Concoires 15-20, Birnen, Clapps, Gaischirle 30-35, Mirabellen von Nancy 55-60 Pfg. pro Pfund. Anfuhr gut, Absatz schleppend. Frühmarkt vom 13. August: Frühweizengarten 10-12 Pfg. pro Pfund. Anfuhr sehr stark. Absatz sehr schleppend. Ein Teil war nicht veräußert.

15: Aachener Obstmarkt vom 12. Aug. Kappel 15, Mirabellen 30, Frühweizengarten 13-14 Pfg. pro Pfund. Die Anfuhr war gut, der Verkaufsgang jedoch schleppend.

16: Gesamtüber. Drucker und Verleger: Drucker Dr. Coos. Neue Mannheimer Zeitung, G. m. b. H. Mannheim E. 6. 2. Direktion: Ferdinand Deume - Ueldebeckerstr. 1, B. O. A. Reichener Verantwortlich für den politischen Teil: Hans Alfred Weinger; für das Realteil: Dr. Arth. Dammes; für den Kommunalteil: Dr. Richard Schönbauer; für Sport und Kunst aus aller Welt: Hans Müller; für Handelsnachrichten, aus dem Lande, Rundfunkberichte, Bericht u. den übrigen redaktionellen Teil: Hans Richter; für Anzeigen: H. Wernsdorf.

Kurszettel

Wien und Auslandsanleihen in Prozenten.

Frankfurter Dividenden-Werte.

Bank-Aktien	13. 14.	14. 14.	15. 14.
Bank für Sozialwesen	110,00	110,00	110,00
Commerzbank	110,00	110,00	110,00
Deutsche Bank	110,00	110,00	110,00
Disconto Bank	110,00	110,00	110,00
Frankfurter Bank	110,00	110,00	110,00
Handelsbank	110,00	110,00	110,00
Reichsbank	110,00	110,00	110,00
Wirtschaftsbank	110,00	110,00	110,00

Bergwerk-Aktien.

Adolfsgewerke	110,00
Adolfshütte	110,00
Adolfswald	110,00
Adolfswald	110,00
Adolfswald	110,00
Adolfswald	110,00
Adolfswald	110,00
Adolfswald	110,00
Adolfswald	110,00
Adolfswald	110,00

Transport-Aktien.

Deutsche Reichsbahn	110,00
Deutsche Reichsbahn	110,00
Deutsche Reichsbahn	110,00
Deutsche Reichsbahn	110,00
Deutsche Reichsbahn	110,00
Deutsche Reichsbahn	110,00
Deutsche Reichsbahn	110,00
Deutsche Reichsbahn	110,00
Deutsche Reichsbahn	110,00
Deutsche Reichsbahn	110,00

Industrie-Aktien.

Adolfsgewerke	110,00
Adolfshütte	110,00
Adolfswald	110,00
Adolfswald	110,00
Adolfswald	110,00
Adolfswald	110,00
Adolfswald	110,00
Adolfswald	110,00
Adolfswald	110,00
Adolfswald	110,00

Bank-Aktien.

Bank für Sozialwesen	110,00
Commerzbank	110,00
Deutsche Bank	110,00
Disconto Bank	110,00
Frankfurter Bank	110,00
Handelsbank	110,00
Reichsbank	110,00
Wirtschaftsbank	110,00
Bank für Sozialwesen	110,00
Commerzbank	110,00
Deutsche Bank	110,00
Disconto Bank	110,00
Frankfurter Bank	110,00
Handelsbank	110,00
Reichsbank	110,00
Wirtschaftsbank	110,00

Freiverkehr - Kurse.

Bank für Sozialwesen	110,00
Commerzbank	110,00
Deutsche Bank	110,00
Disconto Bank	110,00
Frankfurter Bank	110,00
Handelsbank	110,00
Reichsbank	110,00
Wirtschaftsbank	110,00

Berliner Dividenden-Werte.

Transport-Aktien	13. 14.	14. 14.	15. 14.
Deutsche Reichsbahn	110,00	110,00	110,00
Deutsche Reichsbahn	110,00	110,00	110,00
Deutsche Reichsbahn	110,00	110,00	110,00
Deutsche Reichsbahn	110,00	110,00	110,00
Deutsche Reichsbahn	110,00	110,00	110,00
Deutsche Reichsbahn	110,00	110,00	110,00
Deutsche Reichsbahn	110,00	110,00	110,00
Deutsche Reichsbahn	110,00	110,00	110,00
Deutsche Reichsbahn	110,00	110,00	110,00
Deutsche Reichsbahn	110,00	110,00	110,00

Bank-Aktien.

Bank für Sozialwesen	110,00
Commerzbank	110,00
Deutsche Bank	110,00
Disconto Bank	110,00
Frankfurter Bank	110,00
Handelsbank	110,00
Reichsbank	110,00
Wirtschaftsbank	110,00

Industrie-Aktien.

Adolfsgewerke	110,00
Adolfshütte	110,00
Adolfswald	110,00
Adolfswald	110,00
Adolfswald	110,00
Adolfswald	110,00
Adolfswald	110,00
Adolfswald	110,00
Adolfswald	110,00
Adolfswald	110,00

Bank-Aktien.

Bank für Sozialwesen	110,00
Commerzbank	110,00
Deutsche Bank	110,00
Disconto Bank	110,00
Frankfurter Bank	110,00
Handelsbank	110,00
Reichsbank	110,00
Wirtschaftsbank	110,00
Bank für Sozialwesen	110,00
Commerzbank	110,00
Deutsche Bank	110,00
Disconto Bank	110,00
Frankfurter Bank	110,00
Handelsbank	110,00
Reichsbank	110,00
Wirtschaftsbank	110,00

Freiverkehr - Kurse.

Bank für Sozialwesen	110,00
Commerzbank	110,00
Deutsche Bank	110,00
Disconto Bank	110,00
Frankfurter Bank	110,00
Handelsbank	110,00
Reichsbank	110,00
Wirtschaftsbank	110,00

Berliner Dividenden-Werte.

Transport-Aktien	13. 14.	14. 14.	15. 14.
Deutsche Reichsbahn	110,00	110,00	110,00
Deutsche Reichsbahn	110,00	110,00	110,00
Deutsche Reichsbahn	110,00	110,00	110,00
Deutsche Reichsbahn	110,00	110,00	110,00
Deutsche Reichsbahn	110,00	110,00	110,00
Deutsche Reichsbahn	110,00	110,00	110,00
Deutsche Reichsbahn	110,00	110,00	110,00
Deutsche Reichsbahn	110,00	110,00	110,00
Deutsche Reichsbahn	110,00	110,00	110,00
Deutsche Reichsbahn	110,00	110,00	110,00

Bank-Aktien.

Bank für Sozialwesen	110,00
Commerzbank	110,00
Deutsche Bank	110,00
Disconto Bank	110,00
Frankfurter Bank	110,00
Handelsbank	110,00
Reichsbank	110,00
Wirtschaftsbank	110,00

Industrie-Aktien.

Adolfsgewerke	110,00
Adolfshütte	110,00
Adolfswald	110,00
Adolfswald	110,00
Adolfswald	110,00
Adolfswald	110,00
Adolfswald	110,00
Adolfswald	110,00
Adolfswald	110,00
Adolfswald	110,00

Bank-Aktien.

Bank für Sozialwesen	110,00
Commerzbank	110,00
Deutsche Bank	110,00
Disconto Bank	110,00
Frankfurter Bank	110,00
Handelsbank	110,00
Reichsbank	110,00
Wirtschaftsbank	110,00
Bank für Sozialwesen	110,00
Commerzbank	110,00
Deutsche Bank	110,00
Disconto Bank	110,00
Frankfurter Bank	110,00
Handelsbank	110,00
Reichsbank	110,00
Wirtschaftsbank	110,00

Rennwiesen-Restaurant
Morgen, Samstag, den 15. Aug., ab 8 Uhr
großes historisches
KONZERT
ausgeführt von der Kapelle Mohr.
Tanz
Im Saale zum Konzert tret.
8220

Weinhaus
Fallstaff
wieder eröffnet

Auf zur Kirchweih nach Weinheim
ins „Amisstubl“
bekannt für eigene Haanschachtung, in Wein nur
das Beste. Zur Kirchweih eine gut bürgerl.
reichlich bestellte Küche. — Auf ins Amisstubl
zum Peter Gebhard, Mo. Keatr. 1. 1 Minute
von der Endstation der Straßenbahn. — Tel. 426

Nervenarzt Dr. Gelbke
Kaiserstr. 26 Tel. 9979
Von der Reise zurück!
Ca 225

Offene Stellen
Wir suchen zum Betrieb der von uns herge-
stellten

**Lastanhänger,
Aufbauten u. Karosserien**
für Last-, Liefer- und Personenwagen
herausragend geeignet

Vertreter
mit guten Beziehungen zur einflussreichen Industrie.
Lieferung ab Gotha und Paris i. S. Nur gut
empfohlene Bewerber müssen ausführliche Angaben
mit Referenzen einbringen an

Gothaer Waggonfabrik A. G., Gotha.
Sucht für den Betrieb ihres großen
sonnenresistenten Spezialrotens, un-
gewöhnlich für jeden Metzger, jeden Restaurator,
jeden Feinschmecker und ähnliche Betriebe, nur
nachweisbar besten bei obigen Branchen ein-
gesetzt resp. Generalvertreter
mit eingeführtem Vertreterstab. (Hugen u. Brantian.
Engel, unt. B. U. 5330 an Rudolf Wette, Versian.)

Lehrling
mit guter Schulbildung von
Chemikalien- und Drogen-
großhandlung gesucht.
Angebote unter X. H. 157 an die
Geschäftsstelle da. Blattes. 8200

Kontoristin
(seine Kandidatur) für Schreibmaschin- und
Rechnungsarbeiten ein. Solche aus gleicher
Brande erhalten den Vorrang.
Angebote erbeten unter P. M. 45 an die
Geschäftsstelle da. Blattes.

**Erstes Importhaus sucht
junge Kontoristin**
Angebote mit Zeugnisausschnitten
unter M. M. T. 1974 an Ala-Mannstein
& Vogler, Mannheim. Ca 226

Köchinnen
zum sofortigen Eintritt. Solche, welche schon
in Krankenhäusern und Sanatorien tätig
waren, erhalten den Vorrang. Bewerbungen
mit Zeugnisausschnitten an
Bad. Verwaltung des Akad. Krankenhauses
Heidelberg.

**Ein Lehrling
ein Laufbursche**
aus guter Familie gesucht.
Dennis Rahm, Jr. P. 2
Gesamtgeschäft für Bau- u. Maschinenbau.

**Redegewandte
Damen u. Herren**
in guter Oberbekleidung, für
vornehme Reiselustige
gesucht. Hohe Verdienste,
wöchentliche Abrechnung.
Bei Eignung hohe Be-
züge. Fortschritt. Sama-
tag früh 8-10 Uhr.
Wilhelm Gasse, T. 8. 34.
I. Treppe. *1450

**Hohen
Verdienst**
regieren tüchtige Herren
u. Damen durch Reisel-
lustige für ein gutes
Unternehmen. Fortschritt.
Samstag 9-5 Uhr.
Schillerstr. O. 4. 10.
*1470

**Tüchtiger, energ.
Drehmeister**
für kleinere Dreh-
maschinenfabrik sofort
gesucht.

Angebote mögl. mit
Bild und Zeugnisausschnitt
erbeten unter X. O. 106
an die Geschäftsstelle
da. Blattes. 2031

Mädchen
das häuslich tüchtig
kann, in gut. Haushalt
eintritt.
Wollstr. 13, part. links.
Übelich, unabhängig

Mädchen
für Küche auf
Reisen sofort gesucht.
In melden ab Freitag,
Frau Birk, Knie-
hofsstr. 13. Schmeide,
Königsplatz. *1476

Hausmädchen
Wegertel, G. S. 2. 1.

Stellen-Gesuche
Geschäftstochter
(22 J. alt) in Geschäft
u. Haushalt erprobt. Sucht
Stelle in gut. Haushalt
mit f. Besch. u. Haus-
u. Werkstatt in Wdm. od.
and. Konstruktions-Gesch.
bes. in Ang. unt. N. H.
N. 85 a. b. Geschäftsstelle
*1488

**Erfahrener
Kaufmann**
in Hypothek, Finanz-
angelegenheiten, Immobilien
u. Verleihen. — Gesucht
zu Vertretung ausländ.
Banken — Sucht Eintritt
in eine ebensolche Firma
od. Gesellschaft. Angeb.
unter O. D. 13 an die
Geschäftsstelle. *1453

fräulein
28 Jahre alt, hat über-
ausgehend. Zeugnisse be-
stätigt, Sucht Stellung in
alleinstehenden. Heren od.
in sonst. Führung eines
gut. häusl. Haushalts,
bis 1. Okt., an a. teil.
Angebote unter N. X. 6
a. b. Geschäftsstelle. *1430

Chauffeur
tüchtiger Fahrer, in un-
serem Stell. Sucht für
zu verändern. Angebote
unter N. W. 5 an die
Geschäftsstelle. *1436

Stelle
zur Hilfe der Haushalte
in guten Haushalten.
Frau Carl Ober,
Felsberg-Str. 19.
Wollstr. 19.

Korrespondentin
blühend. Buchhalterin,
mit abgeschl. Com-
pagnie, Sucht Stellung.
Angebote erbeten unter
N. S. 1 a. b. Geschäfts-
stelle da. Bl. *1428

Klavierspieler
für jede Zeit frei. An-
gebote unter I. P. 48 an
die Geschäftsstelle. *1328

Tüchtiger Elektromonteur
24 Jahre alt, mit reichen Erfahrungen in
Kraft- und Lichtanlagen u. Bedienung von
Dieselmotoren u. Kraftzentralen. Inhaber von
Patentbesitz für Licht- u. Kraftanlagen, als
Betriebselektriker
Wett. Angebote unter O. K. 15 an die Ge-
schäftsstelle da. Blattes. *1394

Verkäufe
Doppelhaus
stüdt. mit wanden, Dinsthaus, Lörin-
fabrik, aeruminer Hof, Badestützstellen,
im Dinsthaus Werkstätte, in bestem Bau-
stand. Möb. Meublag. Stenerwert 32 000 M.
bei ca. 30-35 000 M. Anschaffung, erst. at-
telle zu verkaufen. Angebote unter P. N. 40
an die Geschäftsstelle da. Blattes. *1511

Vorort Mannheim.
Verkaufen od. vermieten; sofort beziehb.,
kl. Fabrik - Anwesen
sowie freies
schönes Wohnhaus
1300 qm Gelände, 2 Gebäude m. Keller,
Dampfkessel, 55 qm Heizfläche, überall
elektr. Licht u. Kraft, Garagen f. Last-
u. Personenwagen, gr. Reservoir usw.
Wohnhaus 8 Zimmer m. Küche u. Bad,
großes Büro.
Anfragen unter P. J. 42 an die Ge-
schäftsstelle dieses Blattes. B3656

Birkenrollen u. Scheiter
mit etw. Weißholz und Eiche von ca.
10 Jentim. aufw. an 35-5 den Str. und
mehrere Waggons *1489
la. Buchenscheit und Rollen
an 120 M per Str. Abw. frei Waggons
Nabe Waldbahn abzugeben.
Wilhelm Kwas. Röhrenstr. u. Goldbankstr.
Riesbach. (Hr.)

Villa
in Neckargemünd
8 Zimmer, gr. Dö-
pfer, Kche, Bad, Bahn
und Bad, herrliche
Lage. Angebl. 25 000
M., sofort zu verkaufen.
Hugo Ramm, Heidel-
berg, Jägerstr. 7

Radio-Apparat
komp. 4 Röhren, auch
Sollig abgab. B3641
Eisenstr. 26, vorne.

**Ein
Aufzugkranen**
zu verkaufen.
Reis & Mendle
U. 1. 23.

Motorrad
Krauer- und Schürlein-
typ, unbeschädigt. bill.
zu verkaufen. Kaufinteress.
bei Firma
Themer u. Fähringer,
Wollstr. 5.

Viktoria - Maschine
V. M. M. Motor, preis-
wert zu verkaufen.
B3926 Strahlenstr. 5.

Hecker - Motorrad
solide, leicht, Schiefer
und Sogus, fast neu,
zu verkaufen. *1436
Reiß, Steinweg, 20,
Weißhof.

Marken - Rad
fast neu, billig zu ver-
kaufen. Schwabenstr. 17,
Reisenheim. *1431

Wolfshund
(Hunde) m. Essensbaum,
3 J. alt, schönes Tier,
soll zu verkaufen.
*1442 L. 4. 3. part.

Kinderwagen
fast neu, preisw. zu ver-
kaufen. Kleiner, Krum-
fahrstr. 5, pt. H. B3645

Gelegenheitskauf
1 Bett mit Feder, 1
1 Kleiderkasten,
1 Nachtsch. 1 Tisch-
stuhl, 1 Handspiegel
preiswert zu verkaufen.
Kaufl. Ernst nachm.
3-7 Uhr bei P. a. 5.
Wollstr. 22, 2. Stof.
*1463

Kostenlose
Jahuntersuchung im R. - Spiegel-
Apparat zum Zwecke der Indi-
viduellen Anwendung des
Supinator-Systems
durch unsere Supinator - Ortho-
pädie - Schwestern.
Bollst. Freilaggen.

Im Supinatorium
Friedrich Dröfl & z. 1

Wohnungstausch
2 Zimmer mit Koch-
gelegenheit
geg. 2 Zimmer u. Küche
zu tauschen gesucht.
Adresse in d. Geschäfts-
stelle da. Bl. *1488

Tausche
solche große 2 Zimmer-
wohnung, part. Schmet-
tertyp, gegen 2, 2 bis
3 Zimmerwohnung. An-
gebote unt. O. B. 10 an die
Geschäftsstelle. *1447

Leeres Zimmer
Wand od. 2 H. Zimmer
von Herrn geg. gute Be-
zugs u. mögl. erl. w. w.
möglich, neue Redakt.
Zuschritt unt. O. Q. 24
a. b. Geschäftsstelle. *1459

**1-2 Zimmer-
Wohnung**
mit Küche sofort oder
1. Sept. von Hinderhof,
Göppel u. Dinkelstr.
Rote u. Lindehofstr.
u. Wietzenhof, gehob.
evtl. m. 1 Zimmer u. R.
in Taub. Redakt.
Wollstr. 20, 2. Stof.
Angebote erbeten unter
O. L. 19 a. b. Geschäfts-
stelle da. Bl. *1457

**Wohnungs-
zwei Zimmer**
möbl. od. unmöbl.,
mit Küchengelegenheit.
Angebote erbet. unter
M. K. 88 a. b. Geschäfts-
stelle da. Bl. B3631

**Wohnungs-
Tausch!**
Solche 4 Zimmerwohng.
mit Bad in N. 4 gegen
2 Zimmerwohnung und
solche 1 Zimmerwohng.
im Stadtmitteln zu tau-
schen gesucht. Angebote
unter O. A. 9 an die
Geschäftsstelle. *1446

Ladenlokal
mit Nebenzimmer
eintritt. Angeb. unt.
N. O. 50 a. b. Geschäfts-
stelle da. Bl. *1427

Tausch
2 kleine Zimmer, große
Küche, Wanduhr, Keller
ges. gleiche, in 3 kleine
Zimmer in Oberhof
zu tauschen gesucht. Um-
satz mögl. bezahl. verb.
Angebote unt. K. O. 24
a. b. Geschäftsstelle. B3619

Vermietungen
gut möbl. Balkonzimmer
mit sep. Eingang, im
Annern der Stadt gesucht.
Angebote unter X. M. 101
an die Geschäftsstelle. 2051

S 3, 15 Pelzwaren S 3, 15
Große Auswahl in Skunkos,
Wölfe, Füchse, Jacken,
Mäntel, Pelzhüte usw.
zu bekannt billigen Preisen.
Selbstanfertigung sowie -Bedienung
dabei kl. Spesen. Auf Wunsch Zahlungsaus-
sicherung ohne Preiszuschlag. *1382

Theodor Kunst, Kärchner
Langjährig erster Arbeiter der Fa. Guido Fischer
Umschreibungen u. Reparaturen billig.

Mk. 10000
rückzahlbar in monatlichen Raten
1.000,- Sicherheit u. Bürgschaft vorhanden.
Angebote von Goldbarren unt. O. J.
27 an die Geschäftsstelle da. Blattes.

Amtliche Bekanntmachungen
Konkurrenzverfahren.
Über das Vermögen des Kaufmanns
Joh. Geibler in Mannheim, S. 4, 26, wird
nachdem am 12. 11. 24 das Konkursver-
fahren eröffnet. Zum Konkursverwalter
ernannt: Rechtsanwalt Dr. Geibler. In-
teressenten sind bis zum 15. Septem-
ber 1925 bei dem Gericht am Haupt-
amtlich wird zur Befriedigung der
Kreditoren ein definitives Verzeichnis
des Vermögens eines Gläubigerkatasters
entworfen. Die Gläubiger sind zu
eintragen. Die Gläubiger sind zu
der Konkursordnung beizulegen. Die
Kredite bis zum 10. September 1925
werden auf die Gläubigerkataster
angewiesen. Der Konkursverwalter ist
Herrn Dr. Geibler. Mannheim, den 8. August 1925.
Rechtsanwalt Dr. Geibler.

**Das Konkursverfahren über das Vermögen
des Hrn. Kaufmanns und Wirtsch.
fabrik K. G. in Mannheim, Wollstr. 20/21
wird gemäß einer den Rufen entworfenen
den Masse einzeln.
Mannheim, den 8. August 1925.
Herrn Dr. Geibler.**

**Amtliche Veröffentlichungen der Stadtgemeinde
Mannheim**
Das erste Drittel des Gemeindefiskals
für die Zeit von März bis zu den
Merkmalen 1925 des Geschäftsjahrs 1925/26
ist am 12. August 1925. Der diesjährige
Jahresbericht 21. August 1925. Der diesjährige
Bericht, bei der abschließenden Rechnung-
prüfung, hat die abschließende Rechnungs-
prüfung zu erwarten. Eine detaillierte
Beschreibung eines jeden einzelnen Gemeindefiskals
erfolgt nicht. Rechnung ist auf den Bericht
beizulegen. Der Bericht ist am 12. August
1925, 1 Uhr, im Sitzungssaal des Gemeindefiskals
abzugeben.
Stabschef.